



Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,
die wir uns für einen anderen Menschen nehmen,
das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben
wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Wir wünschen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Freunden und
Gästen der Marktgemeinde Kreuzstetten eine schöne, besinnliche
Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr!

Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeindräte
sowie die Orstvorsteher der Marktgemeinde Kreuzstetten

Weihnachtsbaum der guten Wünsche



Wir
wünschen
 euch ein frohes
Weihnachtsfest, ein
 paar Tage zum Ausruhen und
 Genießen, zum Kräfte sammeln für
 ein neues Jahr. Ein Jahr ohne Seelen-
schmerzen und ohne Sorgen, mit so viel Erfolg,
 wie ihr braucht, um zufrieden zu sein, und nur so
 viel Stress, wie ihr vertragt, um gesund zu bleiben, mit
 so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude, wie nötig,
 um 365 Tage rundum glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
 senden wir euch mit vielen herzlichen Grüßen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes



Herzliches Dankeschön für die viele freiwillige
Arbeit in den Vereinen und die Mithilfe durch
engagierte Personen während des ganzen Jahres!

Mein Energiespartipp für das 4. Quartal 2018

Richtig heizen, Energie sparen

**Auch Kleinvieh macht Mist. Vor allem, wenn Sie
jeden der folgenden Tipps beachten**

- **Regelmäßige Wartung**
Ist Ihre Heizung richtig eingestellt, können Sie bis zu 20 Prozent Energie sparen. Lassen Sie die Abgasemissionswerte vom Fachmann überprüfen. Rußbelag im Kessel erhöht den Energieverbrauch wesentlich – bis zu 15 Prozent sind keine Seltenheit.
- **Zusatzgeräte**
Eine Rauchgasklappe schließt sich, wenn der Kessel nicht in Betrieb ist, und verhindert so das Auskühlen der warmen Kesselinnenwände in der Stillstandszeit.

Die Klappe kann auch nachträglich eingebaut werden.

- **Isolierung**
Ist es in Ihrem Heizraum sehr warm, dann sind Ihr Kessel, die Armaturen oder die Rohrleitungen nicht ausreichend isoliert.
- **Regelmäßiges Entlüften**
Es ist notwendig, wenn es in Ihren Heizkörpern „gluckst“. Energieeinsparung: bis zu 15 Prozent.
- **Nicht zu groß und nicht zu klein**
Die richtige Dimension ihrer Heizungsanlage ist wesentlich. Zu große verbrauchen unnötig viel Energie, zu kleine nutzen sich wegen Überlastung schnell ab.

Ihr EB Paul Schmid

Sammelsystem Abfallverband Mistelbach

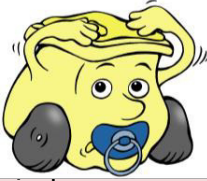
Holsystem beim Haus: Restmüll, Altpapier, Gelber Sack/Tonne, Biomüll, und Altkleider (nicht in allen Gemeinden)

Bringsystem zu ASI: Weiß- und Buntglas

Bringsystem zu ASZ (nicht bei allen ASZ): Autoreifen, Baum- und Strauchschnitt, Grünschnitt und Wurzelstöcke, Bauschutt, Brennholz, Elektroaltgeräte, Getränkekartons, Altpapier und Kartonagen, HDPE-Kanister, Metallschrott, Metallverpackungen, Speiseöle und -fette (NÖLI), Sperrmüll, Styropor, Problemstoffe

Was gehört in die Tonne?

GELBER SACK

JA		NEIN	
• Getränkedosen • Speiseöldosen • Tierfutterdosen • Einwegflaschen für Getränke • Spülmittel- und Reinigungsflaschen • Plastikflaschen für Körperpflege • Flaschen von Milchprodukten • Entleerte Spraydosen • Alufolie und Metalldeckel • Metalltuben (z. B. Senf) • Sonstige Plastikflaschen • Sonstige Metallverpackungen • Getränkeverbundkartons (Milch- und Saftpackerl)		• Alle Verpackungen aus Kunststoff, die keine Plastikflaschen sind (Joghurtbecher, Folien) → Restmüll • Nichtverpackungen aus Kunststoff (z.B. Spielzeug) → Restmüll • Verbundstoffe (z. B. Wurstpapier) → Restmüll • Nichtverpackungen aus Metall → Eisenschrott – ASZ • Styroporfleischthassen → Restmüll	

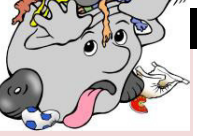
ALTPAPIER

JA		NEIN	
• Zeitungen, Illustrierte • Kataloge, Prospekte • Hefte, Briefe, Kuverts (auch mit Adressfenster) • Schreib- und Büropapier • Bücher (ohne Einband) • Kartonagen, Schachteln (flachgedrückt, aber nicht zerrissen) • Packpapier, Papiertragetaschen • Papiersäcke restentleert (z. B. Mehl- und Zuckersackerl)		• Verschmutztes oder fettiges Papier • Milch- und Getränkepackerl • Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten • Beschichtete Kartonverpackungen (Aufdruck beachten) • Kohle- und Durchschlagpapier • Wachs- und Einwickelpapiere (Aufdruck beachten) • Tapeten • Fotos, beschichtete Ansichtskarten • Andere Altstoffe • Restmüll	

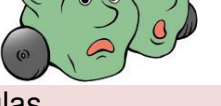
BIOTONNE

JA!		NEIN!	
• Obst- und Gemüseabfälle • Speisereste, Fleisch, Knochen • Verdorbene Lebensmittel • Tee- und Kaffeesud • Haare, Federn • Schnittblumen • Topfpflanzen ohne Gefäß • Gartenabfälle, Laub und Gras • Zweige, Äste • Reine Holzasche, Eierschalen • Kleintiermist		• Hygieneartikel • Kunststoffe, Babywindeln • Milch- und Getränkepackerl • Staubsaugerbeutel, Kehricht • Nähabfälle, Gummi, Leder • Koks- und Kohleasche • Glas, Metalle, Papier, Styropor • Problemstoffe, Speiseöl • Nicht kompostierbarer tierischer Mist • Zigarettenstummel und -asche	

RESTMÜLL

JA!		NEIN!	
• Abfälle, die keiner weiteren Verwertung zugeführt werden können		• Altglas (Verpackungsglas) • Altpapier • Kunststoffflaschen • Altmetalle • Alttextilien (tragbar) • Bioabfall • Problemstoffe	

ALTGLAS

JA!		NEIN!	
• Hohlglas • Einwegflaschen • Marmeladegläser • Gurkengläser		• Fenster-, Draht-, Spiegel-, Auto-, Verbund- und Bleiglas • Trinkgläser • Glasgeschirr • Keramik • Steingut • Porzellan • Glühbirnen	

Wir machen's einfach.



Alles Gute zum Geburtstag!

70. GEBURTSTAG

10.01. Johann Berger
10.01. Ing. Herbert Gebhart
11.01. Josef Spanswagner
12.01. DI Peter Wetzstein
13.01. Lorenz Hartl
14.03. Johann Schilling
21.03. Gerlinde Mayer
23.03. Johann Ernst

Hauptstraße 85	Niederkreuzstetten
Steinberggasse 1	Niederkreuzstetten
Hauptstraße 34	Niederkreuzstetten
Am Schulberg 32	Niederkreuzstetten
Hauptstraße 124/1	Oberkreuzstetten
Badgasse 1	Niederkreuzstetten
Schloßstraße 12	Niederkreuzstetten
Wienerstraße 23	Niederkreuzstetten

75. GEBURTSTAG

09.01. Ingeborg Zafred
15.01. Elisabeth Niemeczek
24.01. Ingrid Habacht
28.01. Ing. Horst Nitsch
06.02. Hans Dechant
14.02. Eva Krawiec
29.03. Herta Krischanitz

Am Langholz 6	Nb.-Kreuzstetten
Bäckergasse 19	Niederkreuzstetten
Speiserweg 8	Streifing
Hauptstraße 181	Oberkreuzstetten
Streifingerstraße 50	Streifing
Ringweg 5	Nb.-Kreuzstetten
Hauptstraße 242	Oberkreuzstetten

80. GEBURTSTAG

19.01. Hilda Fehringer
24.01. DI Helmut Hainitz
25.01. Brigitta El-Shormilisy
12.02. Leopold Gröger
24.02. Raimund Loibl

Schloßstraße 3	Niederkreuzstetten
Bäckergasse 13	Niederkreuzstetten
Neugasse 15	Niederkreuzstetten
Hauptstraße 55	Niederkreuzstetten
Am Schulberg 14	Niederkreuzstetten

85. GEBURTSTAG

01.01. Leopoldine Traxler

Vordere Dorfstraße 11	Streifing
-----------------------	-----------

90. GEBURTSTAG

21.03. Otto Achter

Hauptstraße 194	Oberkreuzstetten
-----------------	------------------



**Das Gemeindeamt ist von
24.12.2018 bis 06.01.2019 geschlossen!
Ab 07.01.2019 sind wir wieder für Sie da!**

Buschenschank 2019

Fam. Haibl / Dorner (0676/7885119)

Presshaus Kellergasse / Praterstern
2124 Oberkreuzstetten

15. Februar – 03. März tägl. ab 16 h
30. Mai – 23. Juni tägl. ab 16 h
11. Oktober – 27. Oktober tägl. ab 16 h

Hubert Ullmann (02263/8156, Mobil: 0676/6009540)

(e-mail: hubert@weinbau-ullmann.at; www.weinbau-ullmann.at)
Hauptstraße 176
2124 Oberkreuzstetten

25. April – 12. Mai Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
04. Juli – 21. Juli Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
30. August – 15. September Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
08. November – 24. November Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h

Lorenz und Maria Strobl (02263/8270, Mobil: 0676/6389284)

(e-mail: info@heurigenkeller.at; www.heurigenkeller.at, www.kellergasse-kreuzstetten.at)
Presshaus Kellergasse / Niederkreuzstetten

02./03. März	6./7. Juli	
06./07. April	03./04. August	jeweils ab 16.00 h
04./05. Mai	07./08. September	
01./02. Juni	07./08. Dezember	

Weingut Strobl - Lukas u. Viktoria Strobl

Heurigenlokal 2124 Niederkreuzstetten, Badgasse 7 (Reservierungen unter 0676/9404010)

04. April – 14. April Do bis So ab 16 h
09. Mai – 26. Mai Do bis So ab 16 h
27. Juni – 07. Juli Do bis So ab 16 h
19. September – 29. September Do bis So ab 16 h
.4. Juli - Konzert von Stefan Gössinger – „Bernd die Band“ – Tusch!!! Konzertbeginn: 19 h

ÄRZTE Sonn- und Feiertagsdienste

01.	Jänner 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußbach	02263/64499
05./06.	Jänner 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401
12./13.	Jänner 2019	Dr. Renata WESTERLUND, Unterolberndorf	02245/89315
19./20.	Jänner 2019	Dr. Alois HAHN, Niederleis	02576/2312
26./27.	Jänner 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401

02./03.	Februar 2019	Dr. Renata WESTERLUND, Unterolberndorf	02245/89315
09./10.	Februar 2019	Dr. Alois HAHN, Niederleis	02576/2312
16./17.	Februar 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401
23./24.	Februar 2019	Dr. Sarka TILL, Ernstbrunn	02576/2285

02./ 03.	März 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußbach	02263/64499
09./10.	März 2019	Dr. Arpad POCK, Niederkreuzstetten	02263/8496
16./17.	März 2019	Dr. Sarka TILL, Ernstbrunn	02576/2285
23./24.	März 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußbach	02263/64499
30./31.	März 2019	Dr. Arpad POCK, Niederkreuzstetten	02263/8496

Wichtige Notrufnummern

EVN-Störungsmeldung	02266/65830
Feuerwehr Niederkreuzsteten	122
Feuerwehr Streifing	122
Feuerwehr Oberkreuzstetten	122
Gasnotruf	128
Giftinformationszentrale	01/4064343
Landeskrankenhaus Weinviertel	02572/9004-0
Polizei Ladendorf	059133/3271
Rettung Notruf	144
Rettung – Krankentransport - Vorbestellung	14844

Elternberatung

Do, 10. Jänner	12.45 h, Zahngesundheit *)	Gemeindezentrum
Do, 14. Februar	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 14. März	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 11. April	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 09. Mai	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 13. Juni	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 04. Juli	12.45 h	Gemeindezentrum
Im August machen wir Sommerpause.		
Do, 12. September	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 10. Oktober	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 14. November	12.45 h	Gemeindezentrum
Do, 12. Dezember	12.45 h	Gemeindezentrum

*) Seit dem Jahr 2008 besuchen ZahngesundheitserzieherInnen vom Projekt Apollonia 2020 Eltern-Beratungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Zahnpflege soll ja bereits ab dem 1. Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig!

Jänner		
Sa, 05. Jänner	Neujahrskonzert (15 h, Volksschule)	Musikverein
Fr, 25. Jänner	Info-Veranstaltung im FF-Haus Streifing, Bauvorhaben Streifing	Gebös
Do, 24. Jänner	Vortrag: Künstliches Licht und seine Gefahren, 19.00 Uhr	Grüne Kreuzstetten
Sa, 26. Jänner	Feuerwehrball Niederkreuzstetten, Pizzeria Camillo	FF – NK
Februar		
Keine Termine		
März		
Sa, 02. März	Ball des Verschönerungs- und Dorferneuerungsvereines-NK	DEV-NK
So, 17. März	Fastensuppenessen in Niederkreuzstetten	Pfarre NK
So, 24. März	Filialkreuzweg, Streifing nach Neubau 14.00 Uhr	Pfarrverband
Fr, 29. März	Kreuzweg - Entwicklungsraum, OK nach NK	Pfarrverband
Fr, 29. März	Vortrag Gärten im Klimawandel, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum	AK Umwelt/Energie
Sa, 30. März	Flurreinigung in Niederkreuzstetten	Jäger u. Freiwillige
Sa, 30. März	Fastensuppenessen in Streifing, 16.30 Uhr	Kirche Streifing
So, 31. März	Fastensuppenessen in Oberkreuzstetten	Pfarre OK
April		
Sa/So, 06./07. April	Ostermarkt	Pfarre NK
Mo, 22. April	Emmausgang	Pfarrverband
Fr, 26. April - Fr, 3. Mai	Pfarrreise (Israel)	Pfarrverband

Sa, 27. April	Pflanzentauschmarkt, 9.00 - 12.00 Uhr Kirchenplatz NK	AK Umwelt und Energie
Di, 30. April	Maibaumaufstellen, 17.30 Uhr	FF-OK
Di, 30. April	Maibaumaufstellen, 19.00 Uhr	FF-Streifing
Mai		
Sa, 04. Mai	Firmung	Pfarrverband
So, 05. Mai	Wandertag	FC-Kreuzstetten
So, 26. Mai	Erstkommunion - Pfarrkirche NK	Pfarrverband
Juni		
Sa/So, 01./02. Juni	FF-Fest OK	FF-OK
Sa, 15. Juni	50 Jahre Volksschule – Offizielle Eröffnungsfeier der sanierten VS	Gemeinde/VS
Do, 20. Juni	Gemeinsame Fronleichnamsfeier, 8.30 Uhr, kl. Sportpl.nach OK	Pfarrverband
Sa/So, 22./23. Juni	FF-Heuriger NK	FF-NK
Sa, 29. Juni	Jahresausflug	SPÖ
Juli		
Sa/So, 27./28. Juli	Sportlerheuriger	FC-Kreuzstetten
August		
Sa/So, 03./04. August	FF-Heuriger Streifing	FF-Streifing
Do, 15. August	Hl. Messe mit Dorffest in Neubau-Kreuzstetten	Pfarre
Sa/So, 17./18. August	Stadlkirtag in OK	Musikverein
Fr, 23. August	Ampelparty	Jugend OK

So, 25. August	Kellergassenfest in OK	Kellergassenverein OK
Sa, 31. August	Erntedankmesse in Streifing, 17.30 Uhr	Kirche Streifing
September		
So, 08. September	Erntedankfest in Niederkreuzstetten, 9.30 Uhr	Pfarre NK
So, 08. September	Erntedankfest in Oberkreuzstetten, 14.00 Uhr	Pfarre OK
So, 29. September	Kellergassenfest in NK	Kellergassenverein NK
Oktober		
Sa, 26. Oktober	Oktoberfest	FF-NK
November		
Sa, 16. November	Streifinger Hüttenzauber	FF Streifing
Sa/So, 30. November	Adventmarkt	Pfarre NK
Dezember		
01. Dezember	Adventmarkt	Pfarre NK
Sa, 14. Dezember	Punschhütte NK	SPÖ
So, 15. Dezember	Punschhütte Streifing	SPÖ
Sa, 21. Dezember	Punschhütte NK	SPÖ
Di, 24. Dezember	Punschhütte NK	SPÖ
Di, 24. Dezember	Turmblasen, NK-17.00 Uhr, OK 17.30 Uhr	Musikverein
Sa, 31. Dezember	Silvesterball	SPÖ

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mo, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (0664/517 28 63)

Bausprechtag im Gemeindeamt

Als kostenloses Service für die Bevölkerung werden Bausprechtage mit unserem Bausachverständigen Bmstr. Ing. Martin Hupf angeboten. Gemeindebürger können sich über ihr Bauvorhaben vom Fachmann beraten lassen und sich über die aktuelle Bauordnung erkundigen.

Termine 2019: Mo, 14.01. | Mo, 18.02. | Mo, 04.03. | Mo, 01.04. | Mo, 06.05. | Mo, 03.06. | Mo, 01.07. | Mo, 16.09. Mo, 04.11. | Mo, 02.12.

Änderungen vorbehalten! Bitte vorher im Gemeindeamt anmelden! Fr. Wohlmuth – 02263/8472/13

Redaktionsschluss für alle Ausgaben der Gemeindezeitung 2019

Mi, 6. März | Mi, 5. Juni | Mi, 4. September | Mi, 27. November

Bitte diese Termine genau einhalten! Später eingereichte Artikel werden ab jetzt nicht mehr berücksichtigt. Das rechtzeitige Erscheinen und die Aktualität unserer Gemeindezeitung sollen damit gewährleistet werden.

Bitte die aktuelle Formatvorlage verwenden und an folgende Mailadressen schicken!

marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

e.wohlmuth@kreuzstetten.gv.at

Termine der Gemeinderatssitzungen 2019

Änderungen vorbehalten.

Mi, 03. April | Di, 25. Juni | Di, 24. September | Di, 03. Dezember

Öffnungszeiten Grünschnittdeponie

In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen!

Voraussichtlich ab

Sa, 9. März 2019 bis Ende September jeden Samstag von 14 h – 17 h geöffnet,
im März und April zusätzlich jeden Mittwoch von 14 h -17 h

ab Oktober jeden Samstag von 13 h – 16 h geöffnet,
im Oktober zusätzlich jeden Mittwoch von 13 h -16 h

Öffnungszeiten Deponie Oberkreuzstetten für Baurestmassen | Bodenaushub

In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen!

Die Öffnungszeiten für 2019 werden zeitgerecht bekanntgegeben!

Kleinmengen (ca. 2 Scheibtruhen voll) sind beim Gemeindestadl – siehe Öffnungszeiten – zu entsorgen!

Heizkostenzuschuss 2018/2019

Die NÖ Landesregierung hat heuer wieder beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2018/2019 in Höhe von € 135,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss 2018/2019 kann bis Ende März 2019 im Gemeindeamt beantragt werden! Das Formular für den Antrag ist im Gemeindeamt erhältlich. Bitte um Vorlage eines Einkommensnachweises und der E-Card.



Kindergarteneinschreibung

für das Kindergartenjahr 2019/2020 findet an folgenden Tagen im Kindergarten statt.

Um telefonische Voranmeldung im Kindergarten unter 02263/8560 wird gebeten.

Mo,	25.02.2019	von 14.00 h bis 15.00 h	Mo,	04.03.2019	von 14.00 h bis 15.00 h
Di,	26.02.2019	von 13.00 h bis 15.00 h	Di,	05.03.2019	von 13.00 h bis 15.00 h
Do,	28.02.2019	von 13.00 h bis 15.00 h	Do,	07.03.2019	von 13.00 h bis 15.00 h

Bitte folgende Dokumente mitbringen

- gültiger Meldezettel des Kindes (Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kreuzstetten)
- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfpass des Kindes

Bitte bringen Sie zur Einschreibung unbedingt Ihr Kind mit!

Evelyne Dölzl e.h.
(Kindergartenleiterin)

Adolf Viktorik e.h.
(Bürgermeister)

Berechtigungskarten – Gemeindestadl und Grünschnitt

Gemeindestadlkarte

Beim Gemeindestadl der Marktgemeinde Kreuzstetten können Abfälle, die nicht beim Haushalt abgeholt werden, abgegeben werden. Seit 2017 ist für die Benützung des Gemeindestadls in Oberkreuzstetten, Hipplerer Weg, eine Berechtigungskarte notwendig.

Die Berechtigungskarte gilt für die beiden Jahre 2018/2019. Einige Gemeindeglieder haben diese Karte bis dato noch nicht abgeholt. Sie liegt im Gemeindeamt auf und kann ab 2. Jänner 2019 während des Parteienverkehrs (täglich von 8.00 h bis 12.00 h abgeholt werden).

Das Betreten des Gemeindestadls und das Abladen von Altstoffen ist nur mit gültiger Berechtigungskarte erlaubt. Diese muss am Eingang unaufgefordert vorgezeigt werden und wird von den Mitarbeitern gegebenenfalls entwertet.

Grünschnittkarte

Ebenso ist seit 2017 die Entsorgung von Grünschnitt nur mit einer Grünschnittkarte möglich. Sie ist für 2018/2019 ebenfalls im Gemeindeamt erhältlich (wenn sie noch nicht abgeholt wurde).

Trennung der Grünabfälle

Bei gleichzeitiger Anlieferung von Grün-/Grasschnitt (Gras, Blumen, Unkraut, Laub) mit Strauchschnitt (Baum-, Strauch- und Heckenschnitt) laden Sie dieses bitte getrennt in der Grünschnittdeponie ab, da Grünschnitt der Kompostierung zugeführt wird, der Baum- und Strauchschnitt gehäckselt und an Heizwerke geliefert wird.

Baum- und Strauchschnitt mit einem Rundholzdurchmesser von mehr als 30 cm bitte ebenfalls GETRENNT ANLIEFERN! (Kann nicht gehäckselt werden).

Neuausstellung der Karten

Weiters möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei einer Neuausstellung (nach Verlust der Karten oder Mehrverbrauch), ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 50,00 für Gemeindestadlkarte bzw. € 20,00 für die Grünschnittkarte eingehoben werden muss.

Gelber Sack

Die gelben Säcke können wie bisher im Gemeindeamt während des Parteienverkehrs (täglich von 8.00 h bis 12.00 h) abgeholt werden (pro Haushalt ist wie bisher einmalig eine Rolle jährlich vorgesehen).

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Winterdienst – Schneeräumung und Streuung

Wie jedes Jahr sind wir auch heuer wieder bemüht, eine ordnungsgemäße, rasche und effiziente Räumung und Streuung unserer Straßen und Gehwege durchzuführen. Aus diesem Grund ersuchen wir Sie, Ihren Beitrag dahingehend zu leisten, indem Sie speziell in Siedlungsgebieten nach Möglichkeit nur auf einer Straßenseite parken, bzw. Ihr Fahrzeug auf Eigengrund abstellen. Wir bitten auch um Verständnis, dass wir nicht überall gleichzeitig unseren Arbeiten nachkommen können.

Schneeräum- und Streupflicht

Wir möchten aber auch Sie, als Haus- und LiegenschaftsbesitzerIn, an Ihre Schneeräum- und Streu-

pflicht erinnern. Die EigentümerInnen von Liegenschaften in Ortsgebieten müssen den bei ihrem Grundstück entlang verlaufenden Gehsteig in der Zeit von 06 h bis 22 h winterdienstlich betreuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen (§ 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung).

Zuständig für den Winterdienst 2018/2019

für das gesamte Gemeindegebiet (Gemeindestraßen)
Niederkreuzstetten, Oberkreuzstetten,
Streifing, Neubau-Kreuzstetten

Fa. Meister 0664/240 38 90



Neue Standorte für Defibrillatoren

Sowohl innere als auch äußere Faktoren können ein Herzkammerflimmern auslösen. Unabhängig von der Ursache, ist der Zeitraum bis zur Behandlung einer Herzrhythmusstörung der wichtigste Faktor - je früher Maßnahmen zur Ersthilfe ergriffen werden, desto höher sind die Reanimierungschancen. Automatisierte externe Defibrillatoren senden Elektroimpulse, die das Herzkammerflimmern wieder in einen normalen Herzschlag überführen. Damit lässt sich die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken, der dann weiterführende Rettungsmaßnahmen ergreifen kann.

In der Gemeinde Kreuzstetten sind in jeder Ortschaft Defibrillatoren vorhanden!

Niederkreuzstetten:

im Vorraum des Gmoabauernlodns

Oberkreuzstetten:

zwischen den Toren des Feuerwehrhauses

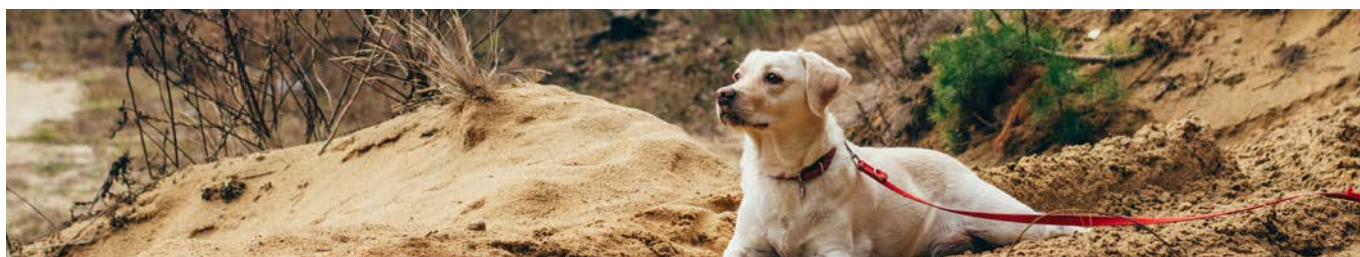
Streifing:

zwischen den Toren des Feuerwehrhauses

Neubau-Kreuzstetten:

im Bahnhofsgebäude

Falls Sie den Defi in Verwendung hatten, bitte im Gemeindeamt melden!



Hundesteuer für 2019

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wird den Hundebesitzern wieder ab Jänner 2019 ein Zahlschein (Vorschreibung Hundesteuer) zugestellt, vorausgesetzt, der Hund ist bei der Gemeinde registriert.

Die Hundemarke behält bis zur Meldung, dass der Hund verendet oder die Marke abhandengekommen ist, ihre Gültigkeit.

Falls Sie innerhalb des letzten Jahres einen neuen Hund angeschafft haben, melden Sie das bitte sofort im Gemeindeamt. Bitte melden Sie auch, wenn Sie keinen Hund mehr haben.

Zur Verwendung der Hundesteuer wird mitgeteilt, dass die Hundesteuer eine Gemeindesteuer ist, mit der das Halten von Hunden besteuert wird. Wie jede Steuer ist sie eine öffentlich-rechtliche Abgabe, der keine bestimmte Leistung (etwa Reinigung der Straßen von Hundekot) gegenübersteht und die nach dem Gesamtdeckungsprinzip zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben mitverwendet wird. Die Hundesteuer zählt zu den Realsteuern.

„Sackerl für´s Gackerl“

gibt es weiterhin kostenlos im Gemeindeamt! Bitte holen Sie sich die Sackerln und verwenden Sie diese zweckgebunden.

Laut § 92 Abs. 2 der österreichischen Straßenverkehrsordnung haben die Besitzer oder Verwahrer von Hunden dafür zu sorgen, dass Gehsteige, Gehwege, öffentliche Plätze usw. nicht von Hundekot verunreinigt werden. Dies gilt natürlich auch für private Vorgärten oder Grünflächen – vor allem aber auch für Kinderspielflächen!

Hunde bitte an die Leine!

Wie jedes Jahr möchten wir die HundehalterInnen mit Nachdruck darauf hinweisen, dass auf öffentlichen Flächen, Straßen und Plätzen Leinenpflicht oder Maulkorbzwang besteht.

Auch in unserem Gemeindegebiet kommt es leider immer wieder vor, dass Hunde ohne Beißkorb und Leine frei herumlaufen, wodurch sich FußgängerInnen oder spielende Kinder bedroht fühlen.



Thema

Friedhofsgestaltung und Friedhofserweiterung in Niederkreuzstetten

Definition

Ein Bürgerrat stellt eine Form der Bürgerbeteiligung dar und ist ein Personengremium mit Beratungsfunktion gegenüber dem Gemeinderat. Die Mitglieder des Bürgerrates werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt (Wählerliste). Um einen Querschnitt durch die Bevölkerung zu erhalten, wurden bei uns die Parameter Geschlecht, Alter (20–30, 30–50 und 50–80), sowie Dauer des Wohnsitzes („kürzlich zugezogen“) zur Auswahl der Mitglieder des Bürgerrates herangezogen. Im Gegensatz zum Gemeinderat wechseln die Personen eines Bürgerrates bei jedem Thema.

Ziel

Durch die Zufallsauswahl und die persönliche Einladung zum Bürgerrat werden auch Personen in der Gemeinde für eine Mitarbeit gewonnen, die sich aus verschiedensten Gründen (noch) nicht in der Gemeinde engagieren (stille Mehrheit).

Der Gemeinderat profitiert von dem Expertentum der Bürgerräte bzgl. ihres Lebensumfeldes und der Vielfalt an Ideen und Meinungen. Durch einen Perspektivenwechsel bei anstehenden Projekten und Problemlösungen werden eingefahrene Denkweisen verhindert. Die vom Gemeinderat getroffenen Entscheidungen stoßen aufgrund geteilter Verantwortung und mehr Mitsprachemöglichkeit der Bürger auf höhere Akzeptanz.

Die Mitglieder des Bürgerrates erhalten zu anstehenden Projekten mehr Informationen und können diese als Multiplikatoren auch in der Bevölkerung bekannt machen. Durch die Empfehlungen des Bürgerrates fließt so eine breitere Meinungsvielfalt in Entscheidungen ein und die Bürgerräte (und somit die Bevölkerung) erfährt ein vermehrtes Gefühl der Wirksamkeit auf Gemeindeebenen.

Chronologie

3. April 2018	Gemeindevorstand stimmt Einsetzung eines Bürgerrates zu
Juli 2018	Zusammenstellung des Bürgerrates
5. Sept. 2018	erstes Arbeitstreffen – Vermittlung von Basis-Informationen zum Thema
12. Okt. 2018	zweites Arbeitstreffen – Ideen- und Meinungssammlung
Geplant Jänner 2019	drittes Treffen mit zuständigen Gemeindeverantwortlichen

Bürgerräte

Eva Fuchsl	Thomas Plesner	Wolfgang Uhlmann
Eduard Wright	Claudia Essberger	Elisabeth Zenz
Christine Dinter	Sebastian Viktorik	Berta Thorhaggen



Die Bürgerräte (ohne E. Zenz)

Mitarbeit

Melissa Schertler (div. Infomaterial)
Menschen aus dem Umfeld der Bürgerräte
DI Elisabeth Millonig („Natur im Garten“ – Beratung)
Leopold Johann (Bestattung Pernold – Beratung)

Organisation

GfGR Hannes Gepp
Lisi Perschl



Gesammelte Ideen und Meinungen – Empfehlungen und Entwürfe

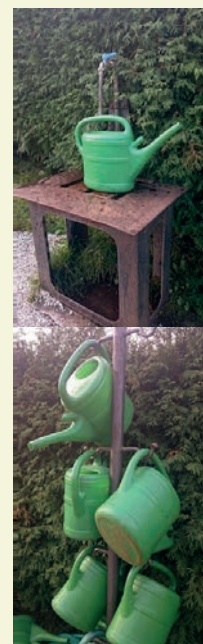
(Zahlen [1] bis [7] beziehen sich auf den Planentwurf von DI E. Millonig)

Gestaltung des bestehenden Friedhofsteils

Aspekte Pflegeaufwand und Begehrbarkeit

Prinzipiell vertritt der Bürgerrat die Meinung, den bestehenden Friedhofsbereich im traditionellen Stil zu belassen. Er zeigt eine klare Gliederung und Struktur, die durch Bepflanzungen zwischen den Gräbern (bei Auflassung von Gräbern) unterbrochen würde.

- Empfohlen wird, den Hauptweg mittig bis zum obersten Querweg zu befestigen, um barrierefreie Benützung möglich zu machen (für Sargwagen, Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen, Scheibtruhen, ...). Bergab und quer ohne Steigung ist das Befahren des Schotters leichter. (Alternativ: zusätzlich Längswege links und rechts befestigen. Kosten?)
- Ebenso den obersten Querweg von Mitte bis zum Tor (im oberen Erweiterungsteil des Friedhofes [1]) befestigen
- Empfohlen werden für die Befestigung der beschriebenen Wege wasserdurchlässige Formen von Bodenbelägen, um Regenwasserversickerung zu fördern, Unkrautbewuchs zu dämmen und trotzdem barrierefreies Begehen zu erreichen (z.B. wasserdurchlässiger Fertigtrockenbeton)
- Befestigung der beschriebenen Wege in guter Breite des Sargwagens oder nur 2 Spuren
- Am Rand der Asphalt-/Betonstreifen ev. Pflastersteine als Übergang zu Schotterbereich (bessere Optik)
- Im zentralen Bereich beim großen Kreuz einen kleinen befestigten Platz schaffen [2]
- Derzeit wird mit gemeindeeigener Fräse der Schotter auf breiteren Wegen bearbeitet.
- Es gilt zu bedenken, dass die neue gemeindeeigene Fräse eine bestimmte Breite des Schotterbereiches braucht, um eingesetzt werden zu können.
- Zwischen Gräbern muss weiterhin per Hand geharkt werden (derzeit fallweise durch Fremdfirma - „LOK IN“ – dies ist kostspielig und nicht oft leistbar); an sonst ist Eigenleistung der Grabpächter erforderlich;
- im Schotterbereich (auch zwischen den Gräbern) ev. größere Körnung verwenden, um weniger Unkrautbewuchs zu erreichen; es wird notwendig sein, den gesamten Aufbau zu erneuern, um gutes Ergebnis zu erreichen;
- oftmaliger Aufruf (Gemeindezeitung, Anschlagtafeln, ...) an Grabstellenpächter, den unmittelbaren Umgebungsbereich des Grabes zu pflegen; ev. unter dem Hinweis, dass die Pflege durch Gemeindearbeiter mit den gültigen Gebühren nicht gedeckt ist (Gebührentransparenz);
- bei den Gießkannen beim Gerätehaus ev. auch eine Harke zur Verfügung stellen
- die Wasserstellen deutlicher sichtbar machen
 - » Gießkannengestell
 - » Gestaltung - mit z.B. kleiner Ziegelmauer
 - » bedienfreundlichere, höher gelegte Gießkannen – Abstellfläche
 - » Beim Gerätehaus die Wasserstelle ev. im Verbund mit dem Gerätehaus überdachen, um auch geschützten und allgemein zugänglichen Platz für Bereitstellung zu schaffen
 - » Zusätzliche Wasserstelle links oben oder ganz nahe im Erweiterungsteil
- Bei Bepflanzung des Friedhofes gilt allgemein
 - » Dauerbepflanzung ist zu bevorzugen
 - » Empfohlene Bäume: Silberlinde, Ahorn „Eurostar“, Plantane, Elsbeere
 - » Wechselnde Bepflanzung (Einjährige Blühpflanzen) max. 20%





Aspekt Verweilqualität

- Im zentralen Bereich rund um das große Kreuz mit dem Kniebänkchen[2] einen kleinen befestigten Platz schaffen, der Schatten (Baum statt Thuje, Pergola mit Rankgewächsen) und eine Sitzgelegenheit bietet;
- Im Verbund mit Gerätehaus überdachten Bereich für Kerzenautomat und sonstige Bereitstellungen, sowie Trinkwasserhahn – schaffen
- Bereitstellungen
 - » Kerzenautomat oder Kerzenverkauf auf Geldeinwurfbasis (umweltfreundliche Kerzen, Nachfüllkerzen)
 - » Zündhölzer
 - » Unkrautharke
 - » Trinkwasserhahn
- WC-Anlage (im Gerätehaus oder daran angebaut, Rückseite/Erweiterungsbereich)
- Gerätehaus renovieren – ev. mit angebundener Überdachung der Wasserstelle
- Mistkübel verbauen (Holz, Grünpflanzungen, ...)
- Beschilderung/Wegweiser zum Friedhof (Wienerstraße, Zentrum)

Gestaltung des Erweiterungsteils

Aspekte Pflegeaufwand, Begehbarkeit, Verweilqualität

Hier wird vom Bürgerrat der Vorschlag von DI E. Millionig als gelungen angesehen.

Ergänzungen

- Keine erhabenen Gräber oder Wege – wegen Pflege (Rasenmähen, ...); eher Metallkanten als Grenzen und flacher Abschluss der Gräber zur Umgebung
- Bei traditionellen Gräbern wenig bis kein Abstand zwischen Grabanlagen nach Vorbild vieler Friedhöfe im westlichen Bundesgebiet (geringerer Pflegeaufwand)
- Wege als Schotterrasen oder Mischwege (Pflasterung, ...) ausbilden, vor allem im Bereich der Naturbestattungsanlage
- Schaffung einer Urnenwand an der Rück-

seite der neu renovierten, früheren südlichen Außenmauer [3]

- neuen Bereich mit (Naturstein)mauern abstufen, um 2 flachere Ebenen zu bekommen. Dabei müsste allerdings auf barrierefreie Begehung geachtet werden und wäre daher auch kostspieliger, als mit Hecken abzugrenzen
- Der wunderbare Blick vom obersten Bereich des Erweiterungsteiles auf den Fischteich sollte erhalten bleiben und hervorgehoben werden (Sitzgelegenheit, Blickachsen, ...)
- Im Erweiterungsteil ganz oben ein Tor für die Erschließung des Friedhofes von dieser Seite mit 2 – 3 Parkmöglichkeiten außerhalb des Friedhofes (Begrenzung teilweise nach innen rücken) [4] – wichtig v.a. für Gemeindearbeiter.
- Befestigten Weg vom bestehenden Parkplatz vor dem Erweiterungsteil zum Tor [5] schaffen
- Begrenzung südlich zum nächsten (Bau-)Grund
 - » Mauer oder
 - » Zaun plus blickdichte Hecke (schon jetzt pflanzen!)
- Um eine Gliederung des Erweiterungsteiles für verschiedene Bestattungsformen zu schaffen, wäre eine frühzeitige Bepflanzung (nach Vorschlägen von DI Millionig) zu befürworten. Auch die Pflanzung von Bäumen zur Verbesserung der



Gemischte Wege



Urnenwiesen



Aufenthaltsqualität (Schatten, Optik) und der Biodiversität sollte baldigst erfolgen und würde nicht zu viele Kosten aufwerfen.

- Höhere Kosten sind zu erwarten für
 - » Befestigte Wege
 - » Mauern
 - » Urnenwand
 - » Bereitstellung einer Toilette und eines Trinkwasserhahns
 - » Renovierung des Gerätehauses

Neue Bestattungsformen

- Der Trend zur Feuerbestattung ist auch im Bürgerrat zu erkennen. 5 von 9 Bürgerräten bevorzugen für sich eine Feuerbestattung, 2 die Erdbestattung, 2 Bürgerräte haben keine Priorität.
- Die Recherchen der Bürgerräte ergeben, dass sich viele Kreuzstetter eine Urnenwand mit kleinem Platz davor und Gedenkplakette wünschen.
- Die dabei vom Bürgermeister aufgeworfene Problematik, wie mit Urnen aus aufgelassenen Stellplätzen in der Mauer üblicher Weise verfahren wird, wird noch recherchiert.
- Auch Urnenhaine/Urnenfelder (Plan DI Millonig [6]) würden angenommen werden.
- Ebenso ist eine Naturbestattungsanlage wie in Ländendorf (Wiesenbestattung) gut vorstellbar (Plan DI E. Millonig [7])
- Ein Ruhewald mit Gedenkplaketten an Bäumen ist bei uns derzeit noch innerhalb des als Friedhof gewidmeten Bereich schwer realisierbar.
- Ein kleiner Teil des Erweiterungsbereiches könnte als Tierfriedhof ausgewiesen werden: Möglichkeit für Tierbestattung – v.a. für Tierbesitzer ohne Garten



Urnenwände

- Bei neuen Bestattungsformen ist die örtl. Friedhofsordnung zu ändern

Aufbahrungsstätte

Vor der Planung sollte jedenfalls eine Bedarfserhebung stattfinden. Der Bürgerrat spricht sich vorerst gegen die Errichtung einer Aufbahrungshalle aus.

Gründe

- hohe Errichtungskosten
- hoher Platzbedarf und nur für eine Katastralgemeinde günstig gelegen
- Toleranz des hiesigen Priesters, Verabschiedungen auch von konfessionslosen oder nicht katholischen Personen in der Kirche zuzulassen, ist gegeben
- Sollte dies nicht mehr zutreffen, bestünde die Möglichkeit das Gemeindezentrum dafür zu nutzen – jedoch aus hygienischen Gründen nur für Urnen möglich

Als Fernziel sollte allerdings für die immer teurer werdende, externe Kühlung von Verstorbenen bis zur Bestattung eine alternative Lösung gefunden werden.

Rückmeldungen zum Arbeitsergebnis, sowie Anregungen und Ideen bitte an

Lisi Perschl (lisi.perschl@aon.at)
GfGR Hannes Gepp (johannes.gepp@gruene.at) oder
Einwurfboxen bei der Anschlagtafel am Friedhof und
im Vorraum der Kirche

Für den Inhalt
Die Bürgerräte und Organisatoren



Für alle neigt sich ein arbeitsreiches Jahr seinem Ende zu.

Den unzähligen in der Gemeinde uneigennützig und freiwillig tätigen BürgerInnen von meiner Seite ein hochachtungsvolles Neues Jahr 2019!

Allen HelferInnen und MitarbeiterInnen unserer DORFERNEUERUNGSVEREINE, den Mitglieder der FEUERWEHREN, den HelferInnen des ROTEN KREUZES, der PFARREN sowie allen in der Gemeinde aktiven VEREINE UND INTERESSENSGRUPPEN im Namen der Bevölkerung für ihre freiwillig geleistete Arbeit „EIN HERZLICHES DANKESCHÖN“!

Österreichs größter KÜRBIS

mit 654,80 kg kommt 2018 wieder aus Oberkreuzstetten! Franz Mathias, ist bereits zum 3. Mal ÖSTERREICHISCHER STAATSMEISTER und erreichte den 7. Platz in der EUROPAMEISTERSCHAFT! Bei der Österreichischen Riesen Kürbisstaatsmeisterschaft am 6. Oktober 2018 auf der Garten Tulln konnte



Franz vor dem, von seiner leider vor kurzem verstorbenen, stolzen Mutter gefertigten Transparent.

te sich Franz Mathias' Kürbis gegen 45 Kontrahenten durchsetzen und den Staatsmeistertitel sichern. Wir gratulieren Franz Mathias zum Titel.

3.000 MW saubere Windkraft

Am 11.11.2018 hat die Kletterweltmeisterin, Jessica Pilz, ein Windrad der Windkraft Simonsfeld AG im Windpark Kreuzstetten auf den Namen ‚Jessica‘ getauft und damit symbolisch den Meilenstein der Leistung von



Bgm. Horst Gangl (Ernstbrunn), Stefan Moidl (Geschäftsführer der IG Windkraft), Jessica Pilz (Kletterweltmeisterin 2018), Martin Steininger (Vorstand der Windkraft Simonsfeld), Markus Winter (Windkraft Simonsfeld), Andrea Rössler (Windkraft Simonsfeld), Bgm. Adolf Viktorik

3.000 MW Windkraft in Österreich markiert. „Als leidenschaftliche Kletterin ist mir eine intakte Natur sehr wichtig. Die Klimakrise ist hier eine sehr große Gefahr. Gut, dass wir die Windkraft als Teil der Lösung haben und den Wind zur umweltfreundlichen Stromerzeugung nutzen können“, so Jessica Pilz. Das erste Windrad zur Stromerzeugung wurde 1994 in Wagram an der Donau errichtet. Das Windrad, mit dessen Errichtung die 3.000 MW Marke überschritten wurde, steht ebenfalls in Niederösterreich in Kreuzstetten. Aktuell erzeugen in Österreich 1.300 Windräder mit einer Leistung von 3.000 MW rund 7 Milliarden Kilowattstunden sauberen Strom, was rund 11% des Stromverbrauchs entspricht. Damit sparen die Windräder in Österreich 4 Millionen Tonnen CO₂ ein. Die ersten 1.000 MW Windkraftleistung wurden im Jahr 2010 erreicht. 2014 waren bereits mehr als 2.000 MW Windkraftleistung installiert. Vier Jahre später haben wir nun 3.000 MW Leistung erreicht.

Schneeräumung - HINWEIS

Wenn unser Kommunaltraktor zum Winterdienst aus

der Garage fährt, werden die Gehwege im Bereich seiner Fahrstrecke zum Bahnhof, zum Arzt und zur Schule einmalig geräumt. DIE ANLIEGER SIND DESHALB NICHT VON IHRER WINTER-DIENSTVERPFLICHTUNG BEFREIT.

Baumkataster

Die Erstellung des Baumkatasters durch die Firma Köhler ist weitestgehend abgeschlossen.

Bäume mit hohem Gefährdungspotenzial für das Umfeld wurden umgehend gefällt. Es gibt jedoch im gesamten Gemeindegebiet noch einige gefährdete Bäume. Da die Gemeinde die Verantwortung trägt, werden diese bei der sich ab nun jährlichen Begehung gesondert untersucht und bei Notwendigkeit gefällt.

Friedhof Niederkreuzstetten und Streifing

Der auf ca. 15 lfm vom Einsturz bedrohte Teil der Friedhofsmauer wurde erneuert. Die gesamte Fläche entsprechend verputzt. Die Fertigstellung des Putzes sowie die Herstellung des Drainagestreifens in diesem Bereich erfolgt 2019. Der gesamte neue Putz wird mit einer Fassadenbeschichtung überzogen.

Die beiden über die Jahre stark in Mitleidenschaft gezogenen Pfeiler wurden fachgerecht saniert.

Der lose Putz der Mauer zum Eingangsbereich wurde abgeschlagen, Öffnungen samt Auslaufrohre zur Entlastung des Mauerwerks und Ableitung des Niederschlagswassers hergestellt. Ein dauerhafter Putz wurde aufgetragen. Ein Drainagestreifen für die Ableitung der Regenwässer samt Rasenabgrenzungssteinen und Rollierung wurde gebaut. Die Arbeiten wurden zum überwiegenden Teil von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt.

In Streifing waren für heuer nur kleine Putzausbesserungen beim Friedhofsgebäude vorgesehen. Unser Gemeindearbeiter meinte kurz darauf – „die Putzplatten sind ziemlich leicht abgefallen“ – OK., ein neuer Fassadenputz war nun fällig.

Wie bei uns in der Gemeinde jetzt üblich, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Der Innenputz wurde bereits ebenfalls abgeschlagen. Das Fenster, das Tor sowie die Dachluke sind nach Jahren ebenfalls sanierungsbedürftig. 2019 erfolgt die Fertigstellung. Der Großteil der Arbeiten erfolgt in Eigenregie.

Wohnbau Streifing

Am 25. Jänner 2019 ist um 18⁰⁰ Uhr im FF-Gebäude in Streifing eine Info-Veranstaltung des Wohnbauträgers vorgesehen. Der Termin für den Spatenstich ist witterungsabhängig evtl. 8. März 2019.

Sanierung Schule

Die Ferien waren für alle Beteiligten sehr stressreich. In der Schule wurden die Lüftungsanlagen, die Elektrotechnik, die Heizung, die Böden, die schalldämmende abgehängte Decke, die Beleuchtung, die momentan nicht sichtbaren Durchbrüche für den Lift, die WC-Anlagen, die Fenster, die Brandschutzportale, die Trockenlöschleitung, die Fassade sowie der Bewegungsraum zeitgerecht zum Schulbeginn hergestellt. Die Fertigstellungs- und Restarbeiten sollen bis Ende 2018 erfolgen.

Der Rohbau für den Zubau wurde bis Ferienende fertiggestellt. Die Haustechnik bereits großteils installiert. Die Innenausbau- sowie Komplettierungsarbeiten sollten bis Weihnachten überwiegend beendet sein. Die Möbelage für die Schule, Umkleidekabinen und für den Essraum werden sukzessive bis Mitte 2019 angekauft und aufgestellt.

Die Außenanlagen sollten bis Mitte 2019 fertig sein.

Der Turnsaal ist ab Weihnachten benutzbar. Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Kostenschätzung. *Für den erhöhten Aufwand für die Turnsaalsanierung gibt es bereits die schriftliche Zusage für einen weiteren Annuitätenszuschuss.* Für die Herstellung der Beregnungsanlage des Fußballplatzes gibt es bereits ebenfalls eine Förderzusage in der Höhe von € 12.500,--.

Nach Fertigstellung und Abrechnung aller Arbeiten sind laut Vorgesprächen mit dem Land zu den bereits bewilligten Förderungen von ca. € 1 Mio noch zusätzlich €600.000,- bis €700.000,- nicht rückzahlbare Fördermittel zu erwarten. In Summe sind dann für den Schulumbau zwischen € 1,6 und € 1,7 Mio Gesamtförderung realistisch möglich.

Die 50-Jahrfeier der Volksschule sowie der Eröffnungsfeier ist für den 15. Juni 2019 vorgesehen.

Da ich zum Zeitpunkt des Neujahrkonzertes Skifahren bin, wünsche ich bereits jetzt allen ein schönes Neues Jahr 2019!

Ich wünsche eine besinnliche Weihnachtszeit!

Ihr Adolf Viktorik, Bürgermeister

Hinweis um Missverständnisse auszuräumen.

**Infoveranstaltung –
Örtliches Entwicklungskonzept
Marktgemeinde Kreuzstetten**

Die momentan beworbenen Veranstaltungen bezüglich des Örtlichen Entwicklungskonzeptes sind keine Veranstaltungen der Gemeinde Kreuzstetten und der vom Gemeinderat beauftragten Arbeitsgruppe.

Der Termin für die offizielle Infoveranstaltung der Gemeinde wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Diese findet im Beisein der Raumplaner statt. Erst die Raumplaner werden dann die fachliche und rechtlich fundierte Diskussion ermöglichen.

Die aus den derzeitigen Veranstaltungen entstehenden Unsicherheiten und nicht fundierten Mäen, sowie die daraus resultierenden Anfragen können in der Gemeindestube leider nicht beantwortet werden.

Bei den offiziellen Informationsveranstaltungen der Gemeinde Kreuzstetten wird gerne auf Ihre Fragen eingegangen werden.

Dort können diese fachlich und rechtlich fundiert – durch die Raumplaner unterstützt – beantwortet werden.

Wir ersuchen um Ihr Verständnis
Bürgermeister Adolf Viktorik



© Rainer Burger

Greifen Sie zur Schaufel!

Wenn Eis und Schnee die Straßen und Wege zur Rutschbahn machen, sind viele spätestens mit dem ersten Schritt aus dem Haus überfordert. Das gilt auch für die Sicherung der Wege. Aber womit streut man am besten?

- Wichtig ist Schnee mittels Schneeschieber oder Besen zu entfernen.
- Ist es glatt, abstumpfende Streumittel wie Sand, Splitt aus Dolomit oder Basaltgestein als mechanische Rutschhemmung streuen.
- Verwenden Sie Auftaumittel z.B. Kaliumkarbonat auf Blähton an gefährlichen Stellen.
- Der Blaue Engel und der Nordic Swan sind zwei Umweltzeichen, die auf einigen Streumitteln zu finden sind.
- Beachten Sie, dass kein Streumittel ohne Umweltauswirkungen ist und setzen Sie es immer sparsam und gezielt ein.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.naturland-noe.at/knigge



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter

Stehen bleiben heißt zurückbleiben, wenn alle anderen weitergehen!

... diese Aussage hat in unserer schnelllebigen Zeit sicher ihre Gültigkeit. Gleichzeitig müssen wir uns gut überlegen, wo es besser ist, das vorhandene Gute zu bewahren und nicht zu zerstören.

Unser Beitrag zum Klimaschutz

» weitere Maßnahmen sind notwendig /
Maßnahmenpaket in Arbeit

Der Klimawandel wurde lange Zeit in Frage gestellt. Heute gibt es nur noch wenige, welche nicht daran glauben oder glauben wollen. Wohin sich das Klima auch entwickeln wird, wir müssen die Diskussion beenden, ob es einen Klimawandel gibt und darüber nachdenken, was wir tun können, tun müssen und tun wollen, damit wir keinen Schaden erleiden.

Für mich geht es aber nicht darum, was andere tun sollen, sondern was ich bzw. wir tun können. Wir müssen darüber nachdenken, was bei uns wichtig ist. In Kärnten fällt in wenigen Tagen mehr Regen, als bei uns in einem ganzen Jahr. Gleichzeitig herrschen bei uns überdurchschnittlich lange Trockenphasen mit extrem hohen Temperaturen.

Vor 18 Jahren wurden bei uns die ersten 7 Windräder (Windpark Hipple) errichtet. Diese wurden heuer durch 2 größere (leistungsstärkere) Windräder getauscht.



Unser Beitrag zum Klimaschutz – Strom für 33.000 Haushalte!

Weiters wurden 7 neue Windräder (6 auf Kreuzstetter Grund) errichtet. Der Windpark Kreuzstetten hat somit mit seinen 20 Windrädern eine Leistung für ca. 33.000 Haushalte. Darauf dürfen wir stolz sein. Und wir dürfen auch über den Preis reden, den wir dafür zahlen. Wenn wir nach Norden blicken sehen wir nicht mehr Natur pur, sondern Natur & Windräder und ganz geräuschlos sind sie auch nicht.

Einen großen Beitrag leistet auch unsere Nahwärme durch ein Einsparungspotential von 1.500 Tonnen CO₂ und der Umstieg auf LED-Lampen schreitet langsam voran.

Derzeit noch als Tropfen auf den heißen Stein sehe ich unser Elektro-Gemeindeauto und das eCarsharing-Auto.

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir den Beschluss gefasst, dass alle Gemeindegebäude auf Photovoltaikfähigkeit geprüft werden sollen. Über die geplante Form der Finanzierung (durch Beteiligung der Gemeindebürger / voraussichtlich ohne Kostenersparnis der Gemeinde) gibt es noch Bedenken. Für mich ist es wichtig, dass erneuerbare Energie produziert wird, auch wenn die Gemeindekasse dabei keinen finanziellen Mehrwert hat.

Es ist ja schon ein Vorteil für die Gemeinde, wenn die Gemeindebürger ihr Geld in nachhaltige Energiegewinnung sinnvoll und gut verzinst anlegen können.

Geplante Maßnahmen:

Weiterer Ausbau von LED-Lampen.

Erarbeitung eines Maßnahmenpaketes zur Reduktion von fossilen Treibstoffen.

Hochwasserschutz – Bewilligung erteilt

Dort, wo uns die Klimaveränderung schadet, müssen wir uns (wenn möglich) schützen. Die bestehenden Rückhaltebecken im Bereich der Schulgasse haben bei den diesjährigen Starkregenfällen gezeigt, dass sie ihre Wirkung erfüllen.

Bei den geplanten Schutzmaßnahmen in Streifing wurde uns im Oktober die wasserrechtliche Bewilligung erteilt. Vor der Umsetzung brauchen wir jetzt noch die endgültige Zusage der Förderstelle, damit wir es auch finanzieren können.

Für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen in Oberkreuzstetten werden derzeit mit den Betroffenen machbare Varianten erarbeitet.

Abfall: Gebührenerhöhung statt Kosten sparen

In der Gemeinderatssitzung im September wurde eine Gebührenerhöhung bei den Mülltonnen beschlossen.

Das ist für mich ein Beispiel, wo wir scheinbar mit der Zeit gehen, tatsächlich aber rückständigen entschieden haben.

Wichtiges Detail bei der Diskussion ist die Tatsache, dass uns das Land NÖ ein Null-Ergebnis vorschreibt und nicht eine Gebührenerhöhung.



Daher ist es für mich unverständlich, dass wir finanzielle Löcher mit Gebührenerhöhungen stopfen wollen, obwohl Möglichkeiten zur Kostenreduktion (bei gleichbleibender Wirkung) vorhanden sind.

Meine Überzeugung, dass Kostenreduktion möglich ist, stützt sich auf meiner langjährigen Erfahrung in der Beratung und Analyse von ergebnisschwachen Betrieben in der Privatwirtschaft und staatsnahen Betrieben. Ich habe viel Zeit in die Analyse der Kosten und Einnahmen bei unserem Gemeinde-Abfallkonto investiert.

Leider wollte die Mehrheit im Gemeinderat das Kosten sparen als mögliche Variante nicht einmal prüfen.

Busfahrplan – Anregungen weitergegeben

Wie berichtet wird der Busfahrplan überarbeitet. Diesbezüglich habe ich an die VOR Busplanung unsere Anregungen übermittelt. Dies betrifft hauptsächlich die vermeidbaren Wartezeiten für die Schüler, die fehlenden Sitzplätze im Schulbus und die geplanten Wohnbauten in Streifing. Weiters habe ich eine Busverbindung von und nach Großrußbach in die Überlegungen eingebracht.

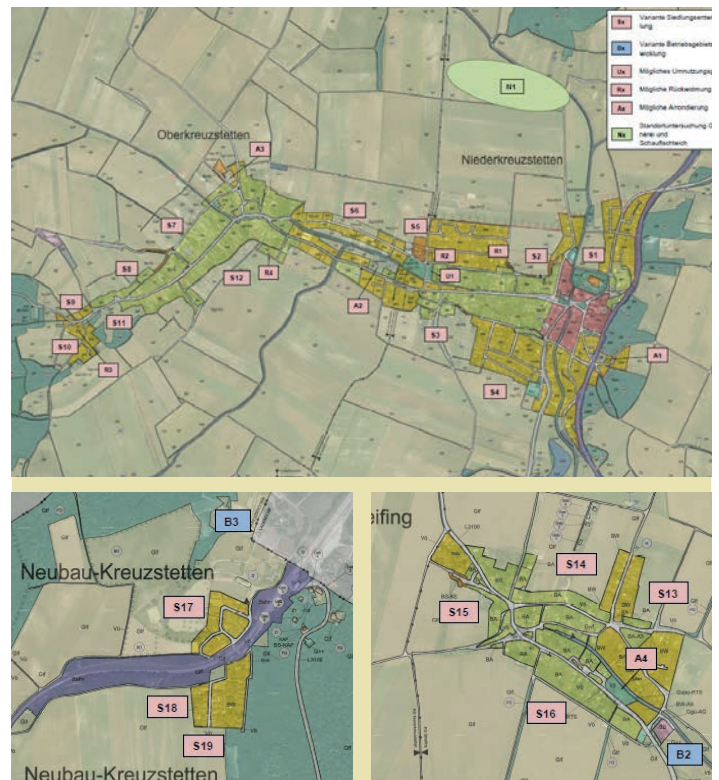
Örtliche Entwicklungskonzept in Diskussion

Das örtliche Entwicklungskonzept ist derzeit in der Diskussionsphase. Im Frühjahr soll es zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht werden. Nach deren Zustimmung soll es beschlossen werden. Bei einigen Punkten gibt es noch Interessenskonflikte, welche für mich nur unter Einbindung der Betroffenen gelöst

werden dürfen.

Im Oktober hatten wir einen Informationsabend zum vorhandenen Entwurf. Zu dieser Veranstaltung waren nur Gemeinderäte geladen. Bürger, welche sich einbringen wollen, müssen sich an einen Gemeinderat wenden.

Zu den Inhalten: In Summe hat das vorliegende Konzept meiner Meinung nach eine gute Qualität, wo be-



Örtliches Entwicklungskonzept stellt die Weichen für die nächsten 10-15 Jahre!

reits sehr viel Arbeit dahintersteckt.

In einigen Punkten sehe ich noch Diskussionsbedarf

1. Leitziele

Die Ziele richtig zu setzen ist für mich sehr wichtig, da von diesen die Maßnahmen abgeleitet werden.

a) Das Leitziel „Bevölkerungsentwicklung“ wurde mit einem deutlichen Wachstum definiert. Diese Zielsetzung sehe ich nicht sinnvoll, da sich daraus Maßnahmen für Zuzug ableiten. Vielmehr sollten wir das Problem der Abwanderung unserer Jugend in den Mittelpunkt stellen.

b) Beim Ziel Infrastruktur wurde ein weiterer Aus-

bau der Windkraft definiert. Hier sehe ich unseren Beitrag als erfüllt und das Ziel muss geändert werden. Es gibt noch andere erneuerbare Energiequellen, welche wir ausbauen können.

c) Im Ziel Wirtschaft wird der Nutzungskonflikt zwischen Landwirtschaft und Wohnen angesprochen und dass die landwirtschaftlichen Produktionsvoraussetzungen gesichert werden sollen. Hinter diesem Ziel stehe ich auch, vermisse aber wirksame Maßnahmen.

d) Die Leitziele für Naturraum und Umwelt sind sehr allgemein gehalten und sicher nicht falsch. Hier vermisse ich nicht nur entsprechende Maßnahmen. Wenn uns landwirtschaftliche Betriebe im Dorf stören, bleibt ihnen nichts anderes über, als in das Grünland abzuwandern. Das steht doch im Widerspruch zum Ziel Natur erhalten!

e) Die definierte Zielsetzung für Siedlungswesen ist für mich in Ordnung.

2. Langfristige Verlegung des Sportplatzes!

... Es wird argumentiert, dass in einem Entwicklungskonzept alle Möglichkeiten offengelassen werden sollen (was ich auch verstehe). Wenn wir aber derzeit sehr viel Geld in die Hand nehmen und die Infrastruktur für den Sportplatz verbessern, halte ich es für kontraproduktiv, gleichzeitig eine Verlegung zu planen.

3. Definition Hintausbereich in Oberkreuzstetten

Es sollen bestehende Hintausbereiche zur Sicherung der agrarischen Produktion und zur Vermeidung der Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Produktionsvoraussetzungen erhalten werden.

Das Ganze hat aber einen Hacken. Wenn ein Landwirt seine Wirtschaft an seine Kinder übergeben will, braucht er eine neue Wohnmöglichkeit. In allen Ortsteilen von Kreuzstetten wurden zahlreiche potentielle Wohnbaulandflächen ausgeschieden, welche in Oberkreuzstetten fehlen. Daher stellt sich hier die Frage, ob wir nicht jenen schaden, welche wir offiziell schützen wollen.

4. Freihalteflächen von Intensivtierhaltung

Ausgangslage: Um alle Ortsteile von Kreuzstetten wurde ein geschlossener 300-400 Meter breiter Gürtel gezogen, wo keine Intensivtierhaltung erlaubt wird. Frei nach dem Motto: Wer will schon neben einer stinkenden Intensivtierhaltung wohnen?

Die Effizienz dieser Maßnahme ist fraglich

- a) Die Intensivtierhaltung definiert sich über eine riesige Anzahl von Tieren. Es gibt aber keine Garantie, dass weniger Tiere keine Emissionen erzeugen
- b) Der Freihaltegürtel wurde ohne Rücksicht auf den Kleinstandort gezogen. In Oberkreuzstetten gibt es Bereiche, wo auf Grund der Lage selbst innerhalb der 300-Meterzone keine Beeinträchtigung sein wird.
- c) Definition von Bauland-Agrar: Bei Bauland wird zwischen Bauland-AGRAR und Bauland-WOHNGEBIET unterschieden. Bauland-AGRAR ist (lt. NÖ Raumordnungsgesetz) für landwirtschaftliche Betriebe bestimmt. Sie sollten nicht durch Bauland-Wohngebiet eingeschränkt werden.

Wenn es für notwendig erachtet wird, dann schützen wir Bauland WOHNgebiet durch Freihaltebereiche.

Dort wo Bauland-AGRAR definiert ist, sollten wir die Landwirte nicht durch sinnlose Hürden gefährden.

5. Betriebsgebiete



Wieviel Landwirtschaft akzeptieren wir bei uns im Ort?

In Niederkreuzstetten und Neubaukreuzstetten wurden Flächen ausgeschieden, welche für eine Standortprüfung für Betriebsgelände vorgesehen sind. Darüber gibt es geteilte Meinungen:

Fürsprecher argumentieren, dass eine Prüfung nicht

schaden kann und eine tatsächliche Umsetzung im Einzelfall noch einmal genau geprüft wird. Kritische Stimmen haben die Sorge, dass dadurch die Tür für ungewollte Entwicklungen geöffnet wird.

Wie geht es weiter?

Der weitere Ablauf wirkt für mich etwas wie das Henne/Ei-Problem. Genaue Ausformulierungen fehlen teilweise, da sie vom Ergebnis der Umweltverträglichkeitsprüfung abhängen. Für die Umweltverträglichkeitsprüfung müssen aber Maßnahmen bekannt gegeben werden, damit sie wissen, was geprüft werden soll.

Nach Abschluss des etwas undurchsichtigen Prüfprozesses wird das Konzept zur Einsichtnahme für die Bevölkerung aufgelegt.

Sie können sich vorstellen, wie viel Änderungsspielraum bzw. -wille dann noch vorhanden sein wird.

Verkehrsberatung Volksschule

- » Umfahrung vom Land NÖ empfohlen
- » Schulhof als Bewegungsraum könnte entstehen

Im September fand eine Verkehrsberatung durch NÖ.Regional im Auftrag der NÖ Landesregierung (Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten) statt, bei welcher BGM Adolf Viktorik und ich (als Mobilitätsbeauftragter) beigezogen wurden.

Für die Gemeinde stellt sich die Frage, wie die Verkehrsregelung nach der Volksschulumbauphase gestaltet werden soll und ob die Absperrung der Schulgasse eventuell beibehalten werden soll.

Im Zuge der Verkehrsberatung wurden die Auswirkungen der mögliche Varianten angeführt und eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise abgegeben. Als Grundlage wurde die Projektstudie der Fa. Kienner Consult GmbH vom Okt. 2016 beigezogen. Bei der Ist-Erfassung wurde festgehalten, dass bereits zahlreiche verkehrsberuhigende Maßnahmen getroffen wurden.

Varianten und Empfehlungen vom Land NÖ

I. Absperrung der Schulgasse ohne Umfahrungs- bzw. Durchfahrtsmöglichkeit

Wird hauptsächlich wegen der dadurch entstehenden Umwegfahrten und der damit verbundenen Umweltbelastung abgelehnt.

II. Einbahnregelung in der Schulgasse O-W
Lt. Gutachter mehr Nachteile als tatsächliche Vorteile – wird daher nicht empfohlen.

III. Deutliche Verkehrsberuhigung vor dem Schulgebäude bei Erhaltung der Durchfahrt

Wird als Kompromissvariante nur bedingt empfohlen. Falls diese Variante umgesetzt wird, soll die Gestaltung des Raumes den KFZ-Lenkern das Gefühl vermitteln, dass in diesem Bereich die Kinder / Fußgänger Vorrang haben. Autofahrer sollten diesen Bereich falls möglich meiden bzw. dürfen ihn nur mit höchster Vorsicht passieren.

IV. Umfahrung bei der Schule

Wird als dauerhafte und nachhaltige Lösung mit höchster Lebens- und Freiraumqualität empfohlen.

Leitmotiv:

Den Raum zwischen Schule und Sportplatz zu einem geschlossenen Er-Lebensraum umgestalten.

Attraktive wohnliche Gestaltung des Freiraums.

Als einziger Nachteil werden die Kosten erwähnt!

Weitere Vorgangsweise:

Die Gemeinde muss eine Entscheidung treffen, ob wir uns die dauerhafte und nachhaltige Lösung leisten können oder die Kompromissvariante bevorzugen.



Bei diesem Abschnitt der Schulgasse könnte ein Schulhof entstehen

Warum ich glaube, dass die Variante Umfahrung sinnvoll wäre.

- a) Wenn man die Situation zwischen Schulgebäude und Sportplatz betrachtet, wird dieser Abschnitt der Schulstraße immer mehr zum SCHULHOF. Selbst in der Kompromissvariante III wird vom Land NÖ dieser Bereich für eine wohnliche Gestaltung vorgeschlagen. Zum Beispiel erhöhte Sitzbankreihe an der Böschungskante (Betonblöcke mit hölzerner Sitzauflage), Bepflanzungen, punktuell Kübelpflanzen, starke Beleuchtung des gesamten Freiraumes bei abendlichen Sportveranstaltungen, etc.
- b) Viel Bewegung und Aufenthalt in der frischen Luft ist für die Kinder besonders wichtig. Dafür müssen wir eine Lösung finden.
- c) Derzeit haben wir das Problem, dass unsere Schüler in den Pausen nur selten in das Freie gehen können, da es keinen gesicherten Außenbereich gibt.
- d) Das Kuratorium für Verkehrssicherheit spricht davon, dass vor einem Schulgebäude ein ausreichender Freiraum notwendig ist, wo sich die Kinder gefahrlos aufhalten können.
- e) Eine Umfahrungsstraße kann mit ca. 70.000 – 100.000€ gebaut werden. Abzüglich der Unterstützung vom Land NÖ kostet uns eine nachhaltige Lösung weniger als 50.000 €.
- f) Wenn die Umfahrungsstraße mit einem Versickerungstreifen für Regenwasser ausgestattet wird, sparen wir Kosten und tun gutes für die Umwelt.

Sicherer Schulweg

Wie sicher ist der Schulweg unserer Kinder bzw. welche Gefahren lauern am Schulweg unserer Kinder? Um das herauszufinden wollen wir eine Schulwegplan erstellen. Auf Basis dessen sollen Gefahrenquellen und Problemzonen lokalisiert werden.

Laut Prim. Assoc. Prof.Dr. Andrea Zauner-Dungl vom Univ. Klinikum Krems brauchen Kinder Bewegung. Diese hilft Stress zu reduzieren, verbessert das Selbstwertgefühl und die Fähigkeit sich zu konzentrieren.

Der Schulweg ist eine Chance, dass Kinder sich mehr bewegen, entspannt und wach in der Schule ankommen, mehr Sozialkontakte pflegen und einen besseren Überblick im Straßenverkehr trainieren.

In unserer Schule werden jährlich zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Schulweges gesetzt. Hier will ich in meiner Funktion als Mobilitätsbeauftragter unterstützen.



Wie sicher ist der Schulweg?

Verkehrsberatung zur Verkehrsberuhigung im Ortskern Niederkreuzstetten

» Umsetzung eines Gesamtpaketes noch zu früh



Ortskern als Begegnungszone – welche Maßnahmen sind notwendig?

Gleichzeitig mit der Verkehrsberatung bei der Volksschule wurde auch eine Beratung zur Verkehrsberuhigung im Ortskern NK durchgeführt.

Unser Ortskern ist ein offener, geräumiger Bereich mit einem zentralen Park und zahlreichen umliegenden Einrichtungen. Er hat somit die optimalen Voraussetzungen für einen Ort der Begegnung und Kommunikation.

Negativ beeinflusst wird der Ortskern durch die Landesstraße. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche verkehrsberuhigende Maßnahmen getroffen. Jetzt stellt sich die Frage, welche zusätzlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität möglich sind. Empfehlungen durch das Land NÖ in Abstimmung mit der Straßenmeisterei Wolkersdorf, dem BGM und mir:

- a) Anbringung von Bremsstreifen (Psychobremse, enger werdende Querstreifen um eine Geschwindigkeitsreduktion zu bewirken) an den Zufahrtsstraßen zum Ortskern.
- b) Eine stärkere bauliche Ausformung des Kreuzungsbereiches beim Camillo.
- c) Errichtung eines Schutzweges vom Camillo zum Florianipark.
- d) Attraktive Gestaltung der Straßenräume zwischen Nah&Frisch und der Gerüchteküche.

e) Errichtung von Fußgängerübergängen über die Gräben beim Florianipark, damit dieser besser in Richtung Spielplatz und Nah&Frisch verbunden wird.

f) Markierung der Fahrbahn im Zentrumsbereich, damit dieser besser wahrgenommen wird.

Weitere Vorgangsweise

Die Anbringung von Bremsstreifen könnte relativ rasch umgesetzt werden.

Die anderen Maßnahmen sind erst sinnvoll, wenn die geplanten Neubautätigkeiten im Zentrum abgeschlossen sind.

Bevor wir nutzlose Einzelmaßnahmen umsetzen, sollten wir noch weitere Ideen sammeln, wie unser Ortskern zukünftig aussehen könnte. Ziel ist es, dass wir für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und sich zur Kommunikation treffende Personen eine konfliktfreie Begegnungszone schaffen.

Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2019.

Für eine Gemeinde zum Wohlfühlen
Johannes Freudhofmaier (VzBGM)

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das haben wir für Sie in Kreuzstetten gemacht:

Freibad

Im Frühjahr wurde ein Wartungsvertrag mit Fa. „gwt,“ abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Inbetriebnahme im Frühjahr, Einwinterung und Service der Steuerpumpen über den Winter. Leider hatten wir heuer wieder zwei Rohrbrüche. Zusätzlich aufgrund vom Borkenkäfer und einem Riss am Stamm, mussten die beiden Nadelbäume entfernt werden.

Fa. Gepp wurde beauftragt, die, nach der Verschlammung, entstandenen Schäden zu beheben. Der Schlamm wurde aufgerissen und neues Gras angebaut.

SPÖ Kreuzstetten Jahreshauptversammlung 2018

Am 24. Juni hat unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden. Als Gastreferentin/Ehrengast durften wir auch Bezirksvorsitzende Abg. z. NR Fr. Melanie Erasim, MSc begrüßen. Zur Beginn der Versammlung gab es einen Bericht von Hrn. Kreiter über die vergangenen Aktivitäten der Ortspartei, sowie einen Bericht aus der Gemeindestube von unserem Bürgermeister Adolf Viktorik jun. Danach folgten Berichte über Finanzen und Kontrolle. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes. Roland Kreiter wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt, sowie Adolf Viktorik jun. als sein Stellvertreter. Unserer Vorsitzende Hr. Roland Kreiter und die Nationalratsabgeordnete Fr. Melanie Erasim MSc haben mit großer Freude ein langjähriges Mitglied geehrt: Fr. Erika Viktorik.

Die NR Abgeordnete Fr. Melanie Erasim MSc hat in ihrem politischen Referat über mehrere wichtige Themen aus dem Parlament berichtet, wo wir als SPÖ gefordert sind, dagegen zu kämpfen. Mehr über diese Themen können Sie auf unserer Internetseite lesen: www.kreuzstetten.spoe.at.

Photovoltaik-Anlage

Im Jahr 2016 hat eine Arbeitsgruppe das Thema „PV-Anlage am Dach der Volksschule“ erarbeitet. Geplant war, im Zuge der Sanierung vom Turnsaaldach



eine PV-Anlage zu montieren.

Nachdem solche Anlagen seitens Land NÖ gefördert werden, war Hr. DI (FH) Karl Toifl diesbezüglich im engen Kontakt mit der „Energie- und Umweltagentur NÖ“. Diese Agentur brachte eine interessante Alternative ins Spiel: anstatt der Errichtung und das Betreiben einer PV-Anlage durch die Gemeinde, gibt es die Möglichkeit die komplette Abwicklung einer Firma zu übergeben. Die Gemeinde stellt die Dächer zur Verfügung. Alle haben einen Nutzen davon: den beteiligten Bürgern wird eine Rendite ausbezahlt, es wird eine alternative Energie erzeugt und die Anlagen werden nach 20 Jahren, ohne Zuzahlung, der Gemeinde übergeben.

Energie

Mit Ende 2018 endet der Vertrag mit unserem Stromlieferanten.

Acht Lieferanten wurden zur Angebotslegung eingeladen.

Die gesammelten Angebote hat Hr. DI (FH) Karl Toifl gegenübergestellt und das Ergebnis, inkl. der Rahmenbedingungen, dem Vorstand vorgestellt. Die endgültige Entscheidung wird mittels Abstimmung in der GMR-Sitzung getroffen.

E-Car Sharing

Ein Thema, dass sich zu einem Erfolgsprojekt entwickelt hat!

Unser E-Car-Sharing hat zurzeit 22 Mitgliedschaften. Die Km-Leistung in diesem Jahr hat bis Ende Oktober 18.007 km betragen.

Ein herzliches Dankeschön an Fr. Pfeil für die Betreuung und Abwicklung aller Belange.

Das haben wir für Sie in Streifing gemacht:

Bushaltestelle



Die alte Bushaltestelle wurde durch eine verkehrssichere ersetzt, die aus großen Glasflächen besteht. Diese bietet den Kindern bessere und gefahrlosere Sicht auf die Straße. Der Busfahrer kann die wartenden Kinder besser erkennen.

Feuerwehrhaus

Durch die Bachräumungsarbeiten wurde der Räumungstreifen neben dem Feuerwehrhaus und dem Bach stark beschädigt. Da der Räumungstreifen durch die Feuerwehr bei Veranstaltungen genutzt wird, wurde dieser mithilfe von Recyclingmaterial befestigt.

Gemeindestraßen

Der Kreuzstetterweg wurde neu asphaltiert. An folgenden Straßen wurden ebenfalls Ausbesserungsarbeiten durchgeführt: Kräftenweg, Speiserweg und am Grünen Weg. Außerdem wurde eine Senkung beim Gehsteig auf der Streifingerstraße behoben. In der Laimberggasse wurde ein Kanaldeckel ausgebessert. Neben der alten Bushaltestelle wurde eine Anschlagtafel für Werbungen aufgestellt, die von Frau Andrea Gepp MSc gesponsert wurde.

Neue Gemeinde- und Werbeanschlagtafel



Durch eine Förderung, initiiert durch G21, konnten in der Gemeinde neue, beleuchtete Anschlagtafel angeschafft werden. Die drei großen Flächen dieser Tafeln ermöglichen der Gemeinde, der Kirche und den Vereinen mehr Raum für den Aushang.

Defibrillator



Bei einer Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass beheizte Kästen angeschafft werden, um Defibrillatoren an den Feuerwehrhäusern anzubringen. Das Gerät, das bis jetzt im Mannschaftsraum montiert war, wurde an der Vorderseite des Feuerwehrhauses unter der Straßenlaterne montiert.

Spielplatz

Die jährliche behördliche Überprüfung der Geräte wurde durchgeführt. Ebenfalls wurden durch die Gemeindearbeiter die Bäume zurückgeschnitten.

Hochwasserschutz

Zwei Informationsveranstaltungen wurden abgehalten, wo die Probleme im Hochwasserschutz vorgestellt wurden. Es wurde besprochen, welche konkreten Projekte ausgearbeitet werden können, um beim Land NÖ Förderungen anzusuchen. Ebenfalls wurde mit den Grundstückseigentümern gesprochen.

Errichtung von Wohnungen

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der Firma GEBÖS wurden die beiden Projekte „Errichtung von Reihenhäusern“ in der Laimberggasse und „Errichtung von Wohnungen“ beim Friedhof, unter Anwesenheit von Herrn Bgm. Adolf Viktorik, vorgestellt.

Bach

Nachdem der Bach schon längere Zeit nicht geräumt wurde, erfolgte die längst fällige Säuberung durch den Wasserverband. Die Wasserausläufe wurden durch die Gemeindearbeiter gereinigt. Eine defekte Spülung bei der Brücke Laimberggasse wurde durch die EVN-Wasser repariert.

Feldwege

Beim Radweg Streifing-Bogenneusiedl wurden Ausbesserungen durchgeführt. Beim Feldweg Streifing-Pellendorf wurden ca. 400 m geschottert, sowie beim Triftweg Richtung Wald.

Diverses

Der Efeu bei der Friedhofsmauer sowie das mit Bäumen und Sträuchern verwachsene Auffangbecken neben dem Friedhof wurden durch die Firma Zach und den Gemeindearbeitern gerodet. Ein Scheinwerfer beim Kriegerdenkmal, der nicht mehr repariert werden konnte, wurde durch die Firma Gindl ausgetauscht. Sämtliche Windschutzgürtel im Gebiet der KG Streifing wurden geschnitten. Beim Regenwasserkanal wurden sämtliche Kanaleinläufe mithilfe der Feuerwehr gereinigt.

Kommende Veranstaltungen der SPÖ Kreuzstetten

Punschhütte 2018

Heuer feiern wir 20 Jahre Punschstand im Advent und freuen uns auf Ihr Kommen! Ihre Spende kommt, wie jedes Jahr, den Behinderten und Bedürftigen zu Gute.



In Niederkreuzstetten (beim Kriegerdenkmal):

Am 15.12. und 22.12. von 9:00-18:00

Am 24.12. von 9:00-12:00 und nach der Kindermesse

In Streifing (beim FF-Haus):

Am 16.12. von 14:00-18:00

Silvesterfeier 2018

Am 31. Dezember findet die Silvesterveranstaltung in der Pizzeria Camillo statt.



Es wird Sie das Duo

„TWO – Petra Valenta & Harry Kucera“ unterhalten.

Platzreservierungen bei:

Roland Kreiter, Tel.: 0676 / 63 75 870

Herbert Hrbek, Tel.: 0664 / 62 33 083

Neue Facebookseite

Innovativ und am Puls der Zeit - wir haben eine neue Facebook Seite:

www.facebook.com/SPÖ-Kreuzstetten

Hier finden Sie alle Infos rund um unsere Tätigkeiten als SPÖ Kreuzstetten und auch über aktuelle Themen, die unsere Gemeinde betreffen.

Sie können einfach und bequem mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir sind für Sie da!

Im Namen aller SPÖ Gemeinderäte, Ortsvorsteher und Funktionäre wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Weihnachtszeit, Gesundheit und alles Gute für 2019
Für die Fraktion SPÖ
Obmann Roland Kreiter



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Themen, die uns am Herzen liegen.

Es geht nur mit der Natur - Praxisbericht aus Kreuzstetten

Das Wetter im abgelaufenen Jahr war gekennzeichnet durch wenig Niederschlag im Frühling und lange Trockenphasen im Sommer. Für die Natur von Nachteil war die Niederschlagsverteilung kombiniert mit den hohen Lufttemperaturen und dem Wind, welcher die Austrocknung der Erde beschleunigt hat.

Die notwendige Winterfeuchtigkeit war durch entsprechende Niederschläge im Winter 2017/18 zum Glück vorhanden, dann folgte aber die absolute Trockenheit. Bei der Bestellung der Felder zur Aussaat mussten die Landwirte viel Fingerspitzengefühl zeigen um mit der Ressource Wasser sparend umzugehen. Immerhin kostet jede Bodenbearbeitung wertvolle Feuchtigkeit. Wo die Saat feuchte Erde erreichte, wuchs sie zu Beginn auch zufriedenstellend. Die anschließende Hitze und Trockenheit machte allen Pflanzen schwer zu schaffen. Bei den Zuckerrüben schädigte der Derbrüsselkäfer, dessen natürlicher Feind ausreichend durchfeuchteten Boden benötigt, im ganzen Weinviertel großflächig den Aufwuchs. Der nochmalige Anbau führte nicht immer zum Erfolg.

Bei Getreide waren enorme Ertragseinbußen zu verzeichnen, die durch die hohe Qualität nicht ausgeglichen werden konnten. Mais und Zuckerrüben konnten die geringen Niederschläge im Sommer optimal nutzen und sind noch mit einem blauen Auge davon gekommen. Für die Kürbisse und Erdäpfeln kam der Regen zu spät, zusätzlich zum massiven Schädlingsbefall mit Erdäpfelkäfer und Drahtwurm. Auch in den nicht bewässerten Hausgärten wurden die Auswirkungen durch das trockene und heiße Wetter sichtbar. Anstatt satter grüner Rasenfläche gab es vielerorts braune verdorrte Flecken zu sehen.

Biodiversität

Der Boden im Bezirk Mistelbach bietet eigentlich gute



Naturnahe Bewirtschaftung ermöglicht größtmöglichen Schutz von Insekten, hier im Raps.

Voraussetzungen dafür, Regenwasser zu speichern. Werner Rubey von der Abteilung für Wasserbau in Niederösterreich erklärt das: „Der Lössboden hat eine hohe Speicherkapazität. Damit er aber auch Wasser aufnehmen kann, muss es langsam – über mehrere Tage hinweg – regnen.“

Auf den Feldern bemühen sich die Bauern durch einen Mix an gezielten Maßnahmen, das vorhandene Wasser zu speichern und sparsam damit umzugehen. Durch den Anbau von Zwischenfrüchten in Form von Begrünungsmischungen mit bodenlockernden Pflanzen ist der Boden bedeckt. Das bewirkt, dass der Boden vor Erosion durch Wind und Wasser bei Starkregenfällen geschützt wird. Die Blätter reduzieren die Sonneneinstrahlung am Boden und regeln die Verdunstung. Die Wurzeln schaffen mechanischen Zusammenhalt und erhöhen das Wasseraufnahmevermögen des Bodens. Auch das Wild findet in den hohen Begrünungen ein Rückzugsgebiet.



Biodiversitätsflächen als Rückzug für Insekten und Wild gibt es in unserer Flur an verschiedenen Stellen (OK „Riede Gugl“).

Die blühenden Pflanzen werden von Insekten und Bienen gerne angenommen. Zusätzlich wird der Humusaufbau gefördert, weil die Bodenlebewesen wie



Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch abwechslungsreiche Fruchtfolgen ist für Bauern selbstverständlich und unerlässlich.

der Regenwurm das organische Material umwandeln in wertvollen Humus, der die Wasserspeicherfähigkeit zusätzlich erhöht.

Bei Reihenkulturen wie Mais oder Erdäpfeln laufen die Versuche durch Einsaaten von Gräsern zwischen den Reihen oder durch technische Maßnahmen (Querdammhäufel) um den Boden vor Erosion zu schützen. Bodenerosion ist neben der Versiegelung von Böden und dem Erhalt der Bodenfruchtbarkeit einer der wichtigsten Aspekte einer nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Umwelt. Auch der Wald leidet bei massiver Trockenheit. Viele Bäume werden dürr und sterben ab, besonders die Buchen sind in unseren Mischlaubwäldern rund um Kreuzstetten stark betroffen. Aber auch die Schwarzföhre, das einzige eingetragene Naturdenkmal (seit 1927!) in Kreuzstetten ist schon stark angezählt.

„In Gegenden mit Fichten richtet der Borkenkäfer immensen Schaden an. Langfristige Gegenstrategie kann nur ein Mischwald mit verschiedenen Baumarten sein.“, schreibt Prof. Dr. Manfred Lexer, Leiter des Instituts für Waldbau an der BOKU in einer Fachzeitschrift.



Aufgrund der Trockenheit sind bei zahlreichen Obstbäumen bereits einige Äste abgestorben. (Kirsche Hipplerer Weg)

Die lange Trockenheit macht sich jedenfalls auch im Weinbau bemerkbar. Die Lese hat dieses Jahr schon etliche Wochen früher begonnen. Die hohen Temperaturen bei der Ernte stellten die Winzer vor die Herausforderung die Gärung in geordnete Bahnen zu lenken, da sind Außentemperaturen um die 30 Grad nicht gerade dienlich.



Die Weintrauben wurden früh geerntet, da der rasche Säureabbau in den Trauben die Stabilität und den Geschmack gefährdet hat.



Die Bauern zählen den Regenwurm zu ihren fleißigsten Mitarbeitern auf den Feldern.

Mit dem Wohlwollen der Gesellschaft sowie den passenden Werkzeugen und Mitteln kann Österreich auch weiterhin mit gesunden qualitativ hochwertigen Lebensmitteln versorgt werden, die unter strengsten Standards und Kontrollen produziert werden. Geraten diese Überlegungen ins Hintertreffen, bekommen wir Lebensmittel importiert aus Ländern mit schwer kontrollierbaren Umwelt- und Sozialstandards.

Die Landwirte werden sich auf veränderte Produktionsbedingungen einstellen und auch entsprechende Wege einschlagen und dabei auf bewährte und zuvor genannte Strategien setzen und auch einiges Neues ausprobieren.

Für eine Gemeinde, wo uns die Natur wichtig ist
Martin Mathias (ÖVP Kreuzstetten)

Kann Licht auch toxisch sein? –

Ein wichtiges Thema beim Schulumbau

Unsere Mitarbeit im Arbeitskreis zum Schulumbau

brachte mit sich, dass wir uns auch genauer mit dem Themen „lernfreundliche Raumgestaltung“ und „gesundes Raumklima für unsere Kinder“ auseinandersetzen. Dabei wurden wir auch auf die Bedeutung einer guten künstlichen Beleuchtung jener Räume aufmerksam, in denen unsere Kinder und die Lehrer sehr viel Zeit verbringen.

Eine der mittlerweile bekanntesten Gefahren von künstlichem Licht ist die Auslösung der schon weit verbreiteten Altersbedingten Makuladegeneration (AMD), die schlussendlich im Alter zur Erblindung führt. Mittlerweile beträgt laut Studien die Häufigkeit dieser Erkrankung in westlichen Ländern bereits mehr als 35%. Das heißt: jeder Dritte droht im Laufe seines Lebens zu erblinden. Blaulicht - Teil unserer künstlichen Beleuchtung (auch in Handys und anderen Bildschirmen) - steht dabei in hohem Verdacht, Auslöser von AMD zu sein. Es zeigt sich, dass AMD neben der zunehmenden Kurzsichtigkeit (Smartphone-Blindness) jetzt auch schon jüngere Menschen trifft. Wenn auch Sie mehr darüber wissen wollen:

Prof. Fischer berichtet kompakt, für Nichtfachleute verständlich, über neue Forschungsergebnisse.

KÜNSTLICHES LICHT & SEINE GEFAHREN

ein Vortrag von

Prof. Karl Albert FISCHER

(Leiter des Österr. Instituts für Licht und Farbe)

www.lichtundfarbe.at

Donnerstag, 24. Jänner 2019 um 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Kreuzstetten

Aus dem Inhalt

- Wie gefährlich ist künstliche Beleuchtung heute tatsächlich?

- Kann Licht auch toxisch sein?
- Wie kann man sich durch bessere Planung schützen?
- Gibt es gefahrlose LED-Technik?
- Wie soll Kunstlicht beschaffen sein, um die Gesundheit nicht zu gefährden?

Zweiter Kreuzstetter Rad'l Markt

Anfang Oktober fand unser 2. Rad'l-Markt statt. Heuer war das Angebot leider geringer, als zuletzt und konnte die Nachfrage nicht befriedigen. Vor allem vermissen die interessierten Besucher ein Angebot im Bereich Kindermobilität (Kinderräder, Bobby-Car, Dreirad, ...). Im kommenden Jahr wird es den Rad'l-Markt wieder geben - mit einem erweiterten Angebot. Schon heuer kamen bei einem Bücherstand Leseraten auf ihre Kosten. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

WAS DAS LEBEN SCHÖNER MACHT!

Im ländlichen Raum funktioniert das Freiwilligenwesen noch sehr gut. Es hat Tradition. Ob in Vereinen oder auch ohne offizielle Zugehörigkeit zu einer Gruppe: man hilft und opfert Zeit im Sinne der Allgemeinheit. Ohne diesen Einsatz vieler Menschen würde sich das gewohnte Dorfleben sehr verändern.

Dies rückte zuletzt wieder deutlich ins Bewusstsein, als es nach intensiven Regenfällen am ersten Schultag zu Vermurungen am Kirchenplatz kam und die Freiwillige Feuerwehr aktiv wurde.

Ohne sie und ihren mühevollen Einsatz wäre es zu großen Problemen gekommen.

**HERZLICHEN DANK AN ALLE,
DIE SICH FREIWillIG FÜR DIE
ALLGEMEINHEIT ENGAGIEREN!**

Wir wünschen Allen frohe Feiertage und eine Guten
Rutsch ins Neue Jahr!
Das Team der Grünen Kreuzstetten

Wir feiern 40 Jahre Anti-Atom

Vor 40 Jahren stimmte die österreichische Bevölkerung über die Inbetriebnahme des AKWs Zwentendorf ab. Zum Glück stimmte die Mehrheit, wenn auch äußerst knapp mit 50,5, Prozent dagegen.



Meinungen ändern sich.

Deutlich zeigt das die Diskussion über die Nutzung der Kernenergie in Österreich. Schon in den 1950er Jahren suchte man, getrieben von Fortschrittsglauben und einem steigenden Energiebedarf, geeignete Standorte für Atomkraftwerke in Österreich. 1972 begann der Kraftwerksbau im niederösterreichischen Zwentendorf. Doch schon bald regte sich Widerstand in der Bevölkerung und kurz vor Inbetriebnahme kam es zu einer – aus heutiger Sicht historischen – Volksabstimmung am 5. November 1978. Das Ergebnis ist bekannt, 50,5, % der Österreicherinnen und Österreicher haben sich gegen das Kraftwerk entschieden.

Seit 1978 ist viel passiert.

Die Anti-Atom-Bewegung wurde zur Energiebewegung. Über 300.000 NiederösterreicherInnen sind dabei und haben sich engagiert: sie haben ihr Haus thermischen saniert, eine PV-Anlage installiert, fahren ein Elektroauto oder nutzen den öffentlichen Verkehr. Die Möglichkeiten sind vielfältig und gemeinsam haben wir schon viel erreicht: Seit 2015 erzeugen wir mit den erneuerbaren Energieträgern ebenso viel Strom, wie wir verbrauchen. Als nächstes soll die schrittweise Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht werden. Machen Sie mit www.energiebewegung.at

Ich bin dankbar dafür, diese Menschen haben den Grundstein für die Anti-Atombewegung gelegt.

Ihr Umweltgemeinderat
 GfGR Hannes Gepp

Sehr geehrte Damen und Herren!

In der Gemeinde geht sowohl im Kleinen als auch im Großen einiges weiter. Unter anderem bei der Erneuerung der Friedhofsmauer in Niederkreuzstetten, den Sanierungen von Straßen und Gassen, beim Schulerweiterungsbau und Renovierungen udgln.

Photovoltaikanlage

So wurde in Erwägung gezogen, auf gemeindeeigenen Gebäuden Photovoltaik Anlagen (PV) zu errichten bzw. errichten zu lassen. Eine Spezialfirma soll für die Entwicklung und Errichtung von PV Anlagen auf geeigneten Dachflächen die Anlagen planen, finanzieren errichten und betreiben. Wie in der letzten Gemeinderatssitzung im September dargelegt, erhält die Firma für 20 Jahre das vollständige Eigentum samt Nutzung an den VP Anlagen. Sie trägt die Kosten und Risiken hierfür und schenkt die Anlagen nach 20 Jahren der Gemeinde. Es sollen entsprechende Verträge erstellt werden.

Die Bürger der Gemeinde sollen sich an der Finanzierung beteiligen. Der Finanzierungsbeitrag soll in Form von Modulen zu je € 150 mit unterschiedlicher Bindungsdauer und Zinshöhe wie folgt realisiert werden:

- Ein Modul (€150) für 2 Jahre mit 2,0% Zinsen
- Ein Modul (€150) für 5 Jahre mit 2,5% Zinsen
- Ein Modul (€150) für 9 Jahre mit 3,0% Zinsen
- Ein Modul (€150) für 12 Jahre mit 3,0% Zinsen

Bei dieser Vorgangsweise gibt der Bürger der PV Firma einen Kredit (=Stammkapital von €150) für wählbare Mengen an Modulen und erhält dafür Zinsen. Nach Ende der Laufzeiten wird dem Bürger (=Kreditgeber) das Stammkapital zurückbezahlt. Soweit so gut!

Der Anständigkeit halber ist zu bemerken, dass der Kreditgeber jemandem Geld (gegen Zinsen) überläßt, ohne jedoch die Gewähr zu haben, dass der Kreditnehmer bei einer Zahlungsunfähigkeit durch einen Dritten zur Rückzahlung des Stammkapitals abgesichert ist. Eine „Bürgerbeteiligung“ sollte daher nur dann vorgenommen werden, wenn man bewußt das Risiko eines eventuellen Verlustes des Stammkapitals eingeht.

Erdgasvorkommen

Die OMV soll zu Beginn 2019 mittels Rüttelmaschinen (Echolotwellen oder ähnliches) Erkundigungen einholen, ob im Weinviertel in einer Tiefe von 2.000- 6.000 m Erdgasvorkommen vorhanden sind und entsprechend genützt werden können. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Unterstützung der Resolution gegen das Unterfangen der Gewinnung auf Schiefergas durch die OMV. Sie bekräftigte damals, keine Bohrungen durchzuführen.

Woher kommt der Gesinnungswandel, doch erneut nach Erdgas mittels Stosswellen zu suchen? Meeresbohrungen, an denen die OMV bereits beteiligt sind, sind sicherlich besser geeignet, als Stosswellenmaßnahmen im Lehm Boden des Weinviertels! Kann man den Ausführungen der OMV Glauben schenken?

Berechtigungskarte - Gemeindestadt

Zur Verhinderung von Sperrmüll- und Wertstoffabgaben beim Gemeindestadt von Nichtansässigen wurde durch Gemeinderatsbeschluß festgelegt, jedem Haushalt in der Gemeinde eine Berechtigungskarte für die Müllabgabe zu übermitteln. Was wurde daraus?

Eine Berechtigungskarte wurde für 2018/19 auf Antrag ausgestellt. Bei näher Betrachtung zeigt sich, dass gleichzeitig genaue Regelungen hinsichtlich des Aufsuchens der Abgabestelle sowie eine Eingrenzung von Abgabemenge und Müllart in Form einer „Punktetabelle“ vorgenommen wurde.

Abgesehen davon, dass die Taxierung des Mülls mit Punkten ohne Gemeinderatsbeschluß erfolgt, zeigt sich eine Ungleichbehandlung. PKW, die ohne Anhänger die Abgabestelle aufsuchen sind benachteiligt, da sie nur eine Kofferraummenge bei einem Besuch abgeben können; PKW –Anhänger aber sicher mehr als zwei Kofferraummengen. Auf die „Entwertung“ der Berechtigungskarte könnte in Zukunft ohne weiteres verzichtet werden. Der Vorweis der Karte alleine müßte genügen! Das Personal wäre einer unnötigen Verwaltungsmaßnahme enthoben und sicher dafür dankbar.

Das Wort „gemeinsam“

Wir haben gemeinsam an diesem Projekt gearbeitet. Bei dem Wort „gemeinsam“ entsteht beim Leser oder Gesprächspartner sofort das Bild einer schönen, gemeinschaftlichen Arbeit. Und auch diejenigen, die sich über ihre Arbeit so äußern, hat diese Äußerung, dieses Wort „gemeinsam“, eine wohltuende Wirkung: Sie haben etwas gemeinsam gemacht. Jeder hat etwas gegeben und sein Wissen und Können mit anderen geteilt. Das Ergebnis ist mit Sicherheit besser, als wenn jeder für sich allein vor sich hin gearbeitet hätte.

Zu dem Wort „gemeinsam“ gehört die „Gemeinschaft“. Gemeinschaft trägt. Sie hat etwas, was die einzelnen zu einer Gemeinschaft verbindet und sie eint. Auch die Wörter „Gemeinde“ und „Gemeinwohl“ sind damit verwandt, freilich auch die „Gemeinheit“ und der „Gemeinplatz“.

Das Grundwort von „gemeinsam“ ist das Wort „gemein“. Es entwickelte sich aus dem althochdeutschen „gimeini“ und bedeutete ursprünglich „mehreren abwechselnd zukommend“. Daraus entwickelte sich die Bedeutung „gemeinsam, gemeinschaftlich, allgemein“. Aus diesem Gemeinsamen, allen Gehörenden entwickelte sich die Vorstellung von alltäglich, gewöhnlich, ja sogar von niederträchtig. Daher haben wir das „gemeine Veilchen“ neben einer „gemeinen Bemerkung“

Das Wort „gemeinsam“ ist ein Zauberwort. Es fördert Gemeinschaft und gibt den an einem gemeinsamen Tun beteiligten Menschen einen Ort, an dem sie sich angenommen und aufgehoben fühlen. Gleichzeitig gibt es ihnen Verantwortung und nimmt sie in die Pflicht.

(Entnommen aus dem Buch: Ich verstehe, was du meinst – die Kraft der Sprache für ein glückliches Miteinander von Mechthild R. Scheurl-Defersdorf, Verlag Herder GmbH, Freiburg in Breisgau 2018, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 256 Seiten)

Das Jahr 2018 nähert sich mit großen Schritten seinem Ende. Es ist daher geboten allen Lesern und Leserinnen für das bekundete Interesse an der Gemeindezeitung zu danken und für die kommenden Feiertage Gesundheit und Erfolg zu wünschen, sowie einen guten Start in das Jahr 2019 zu haben.

Mag. Wolfgang Fuchs
Peter Zenz



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Wer nichts weiß, muss alles glauben!

Das habe ich im Winter 2014 vor der Gemeinderatswahl geschrieben und Transparenz und Information gefordert – denn **ohne informierte Bürger gibt es keine echte Demokratie!** Einige Entscheidungen der Gemeindeführung der letzten Monate sind Anlass für mich, dies erneut zu thematisieren.

Erhöhung der Abfallgebühren

Die massive Anpassung der Abfallgebühren war schon überfällig und wurde von mir über Monate eingefordert. Die beschlossene Höhe für die verschiedenen Behälter kann ich jedoch nicht nachvollziehen; trotz oftmaliger Bitte habe ich keine Zahlen erhalten. Die Gebühren für den Biomüll erscheinen mir zu hoch, im Gegenzug die der Restmüllbehälter zu niedrig. Damit müssten die Besitzer einer Biomülltonne einen zu hohen Anteil an den gesamten Müllgebühren tragen. Der Gemeinderat hat den neuen Gebühren zugestimmt, Nachfragen zu konkreten Zahlen werden beharrlich ignoriert.

„Message Control“ in Kreuzstetten

Der Bürgermeister hat entschieden, das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzungen zukünftig auf das nötigste rechtlich vorgesehene Maß lt. NÖ Gemeindeordnung zu beschränken. Diskussionen werden inhaltlich nicht protokolliert, es gibt keine Tagesordnungspunkte „Bericht des Bürgermeisters“ und „Allfälliges“ mehr. Damit haben weder Bürger noch zukünftige Gemeinderäte die Möglichkeit, vergangene Sitzungen nachzuvollziehen und sich ein umfassendes Bild zu machen.

Ich habe am Beginn meiner GR-Zeit aus den Protokollen der Vergangenheit zum Nahwärme- und Baconbeschluss wichtige Details herauslesen können – zukünftige Gemeinderäte können das nicht mehr.

Im Nationalrat wurde die vor einigen Monaten publik gewordene Medien-Informationsbeschränkung aus dem Umfeld von BM Kickl von allen Parteien lautstark kritisiert – im Gemeinderat wurden meine Dringlichkeitsanträge zur Erweiterung der Tagesordnung von niemandem unterstützt. Traurig!

Wissen ist Macht – geteiltes Wissen bedeutet Machtverlust. Nicht nur auf Bundes- sondern auch auf Gemeindeebene ist das offensichtlich nicht erwünscht.

PV mit Bürgerbeteiligung auf Gemeindedächern

Dies wurde vom Gemeinderat mit überwältigender Mehrheit beschlossen und wird von mir massiv kritisiert.

Bürgerbeteiligung ist ein absolut positiv besetztes Schlagwort, die Kombination mit Photovoltaik muss doch perfekt sein? **Gut gemeint ist aber leider oft das Gegenteil von gut!**

Würden Sie das Dach Ihres Einfamilienhauses für 20 Jahre an eine Firma vermieten, die darauf PV-Module errichtet und diese an verschiedene Personen verkauft?

Würden Sie für 20 Jahre die Erträge aus den Modulen an die Firma verschenken und so auf Einnahmen verzichten, die das Mehrfache der Errichtungskosten ausmachen?

Sie können es tun, denn Ihr Haus ist Ihr Eigentum! Die Gemeindegebäude aber sind das Eigentum der Gemeinde = aller Bürger. **Deshalb hat die Gemeinde die Verpflichtung, sehr kritisch und vorsichtig bei derart langfristigen Verträgen zu sein.**

Es ist das Recht jeder Firma, zu ihrem Produkt „Lügen“ zu verbreiten – das wird landläufig Werbung genannt. Es ist das Recht jeder Firma, in erfolgversprechenden Geschäftsbereichen tätig zu sein.

Es ist aber im Gegenzug die Pflicht der Gemeinderäte, auf diese Versprechungen nicht gutgläubig hineinzufallen, sondern sie genau zu prüfen. Das ist leider nicht erfolgt.

Viel Zeit, Energie und Kosten sind in den letzten Jahren in die Bereinigung der Altlasten Nahwärmehaftung und Bacon-Contracting-Vertrag geflossen. **Ich möchte nicht, dass die Gemeinde hier eine Altlast für eine zukünftige Gemeindeführung hinterlässt!**

Mein Alternativvorschlag: „Bürgerbeteiligung für alle“! Die Gemeinde errichtet die PV-Anlage, die erzielten Einnahmen kommen sofort dem Gemeindebudget = allen Bürgern zugute; ohne Risiko, Aufwendungen für die Gemeindebediensteten, Bindungen...

Detaillierte Informationen dazu auf meiner Homepage <https://kreuzstettenaktuell.com/>, ebenso wie der Bericht zur Gemeinderats-Sitzung vom 4. Dezember und sonstige politische Neuigkeiten.

Mein Weihnachtswunsch: Die Gemeindeführung möge die Feiertage nutzen und ihre Entscheidungen überdenken. Ihnen allen wünsche ich ein friedvolles Fest im Kreis Ihrer Lieben.

Gemeinderätin Christine Kiesenhofer



AUF SCHWUNG

FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM.

www.heimat-land-lebenswert.at

Masterplan für den ländlichen Raum: Bodenverbrauch, zukunftsorientierte Raumplanung

Österreich ist beim Bodenverbrauch Europameister im negativen Sinne. 0,5 % der Agrarflächen werden durch Verbauung pro Jahr aus der Produktion genommen; täglich sind das derzeit 19,2 Hektar! Wenn die Entwicklung so fortschreitet, gibt es in 200 Jahren keine Agrarflächen mehr in Österreich. Die Versorgungssicherheit mit österreichischen Lebensmitteln wäre gefährdet, Überschwemmungsschäden nehmen schon jetzt stark zu. Unsere Böden sind die billigste und natürlichste „Klimaanlage“, die wir schützen müssen.

Die wachsende Zersiedelung führt zu immer höheren Infrastrukturkosten, **kompakte Siedlungsstrukturen entlasten hingegen das Gemeindebudget**. Eine Neuausrichtung von Raumordnung bzw. Raumplanung, Baurecht und Wohnbauförderung ist dringend nötig. Der Bodenverbrauch soll auf max. 2,5 Hektar pro Tag beschränkt werden. **Ziel muss es sein, einerseits dem hohen Bodenverbrauch entgegenzuwirken und andererseits leistbaren Wohnraum im ländlichen Raum zu schaffen.**

Maßnahmenvorschläge:

- Festlegung von Planungsgrundsätzen in einem Bundesraumordnungsgesetz
- Harmonisierung und Vereinfachung des Raumordnungsrechts hin zu einem sparsamen Flächenmanagement
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung, bodenschonende Siedlungsentwicklung
- aktives Flächenmanagement zur Nutzung alter und leerstehender Bausubstanz
- steuerliche Anreize sowie Förderungen zur Revitalisierung des Altbestandes
- Maßnahmen zur Ortskernbelebung, alternative Wohnbauförderungsmodelle

Die Widmung von Fördermitteln muss von der reinen „Wohnraum“-Förderung hin zur ganzheitlichen „Lebensraum“-Förderung weiterentwickelt werden.

Was heißt das für Kreuzstetten?

Seit 2015 gilt für Kreuzstetten das **Regionale Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord**. Diese Verordnung legt für Kreuzstetten (und 25 weitere Gemeinden) den Rahmen für die örtlichen Planungen fest: Siedlungsgrenzen, Standortkategorien, Wohndichtewerte, Baulandmobilisierung, Betriebsgebietsentwicklung, Maßnahmen zum Schutz des Naturraums und noch vieles mehr.

Für die örtliche Politik bedeutet das eine – oft unwillkommene – Beschränkung ihrer Möglichkeiten. Ich sehe es als höchst sinnvolle, positive Maßnahme; den Gemeindeverantwortlichen werden damit Vorgaben gemacht, um den Bodenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Gerade für den „Speckgürtel um Wien“ mit starkem prognostizierten Zuzug ist eine überörtliche Regulierung durch das Land nötig. Auch die oft kritisierte Zonierung für die Windkraftnutzung geht in diese Richtung und ist positiv zu sehen: sie strukturiert und ordnet.

Was fehlt?

Die Gemeinde hat derzeit rechtlich kaum Möglichkeiten zur **Mobilisierung von bestehendem Bauland**, sie ist auf die Kooperation mit den Grundbesitzern angewiesen. Bevor es zu Neuwidmungen (mit Bauzwang) kommen kann, muss bereits gewidmetes Bauland genutzt werden. Fehlende Bauplätze behindern jedoch die positive Entwicklung der Gemeinde. Das Problem ist dem Land NÖ bewusst, Änderungen in diesem Bereich sind zu erwarten.

Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)

Die wichtigen Themenbereiche Mobilisierung und Verdichtung werden auch beim derzeit in Arbeit befindlichen ÖEK eine große Rolle spielen – zum Schutz des Naturraums vor Zersiedelung und zur größtmöglichen Reduktion des zukünftigen Bodenverbrauchs.

GR Christine Kiesenhofer



Verleihung Climate Stars

Seit 1997 ist die Marktgemeinde Kreuzstetten Mitglied beim Klimabündnis, dem größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerk Österreichs; in Niederösterreich zusammen mit über 350 weiteren Gemeinden, in Europa sind es mehr als 1700 Städte und Gemeinden in 26 europäischen Ländern. **Klimaschutz braucht Vorbilder**; Vorbilder, über die gesprochen wird und deren Ideen und Maßnahmen weite Kreise ziehen.



„Sie sind es, die den Weg in eine klimafreundliche Zukunft weisen. Sie zeigen mit ihren Projekten schon jetzt auf, wie unsere Welt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ausschauen könnte und sollte: ressourcenschonend, erneuerbar und enkeltauglich“, so LH-Stv. Stephan Pernkopf bei der diesjährigen Verleihung der Climate Stars im Schloss Grafenegg. 15 Preisträger aus 8 Ländern konnten sich über diese Auszeichnung freuen, ein sichtbarer Lohn für jahrelange intensive Arbeit.

Ich war in Grafenegg dabei, die positive Energie, die Freude und Begeisterung der Ausgezeichneten haben mich sehr bewegt. Und die Veranstaltung hat mir auch gezeigt: die Jammerei „was kann ich schon gegen den Klimawandel tun...“ ist fehl am Platz.

NEIN zu Atom – JA zu Innovation

Beim **Energie- und Umwelttag in Zwentendorf**, 40 Jahre nach der Volksabstimmung, gaben rund 450 Gemeindevertreter ein klares Bekenntnis zur Energiewende ab. Die Gemeinden haben Vorbildwirkung; sie spielen bei der Umsetzung innovativer Technologien eine entscheidende Rolle, sei es bei e-Mobilität,

smarter Straßenbeleuchtung oder Klimawandelanpassung.



© NLK Pfeiffer

Das Land NÖ unterstützt die Gemeinden vielfältig; für die Energiebuchhaltung wurde eine App zur leichteren Zählerstandsübermittlung programmiert und mit Smartphone an die Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden übergeben.

Die Führung durch das „sicherste Atomkraftwerk der Welt“ war für mich ein besonderes Erlebnis: Durch

Bereiche zu gehen, die bei einem AKW in Normalbetrieb stark verstrahlt und absolut verboten sind...

Wie geht es mit dem Klimabündnis in Kreuzstetten weiter?

In zahlreichen Gemeinden gibt es einen **Klimabündnis-Arbeitskreis**, der unterschiedlichste Initiativen setzt. Das Themenspektrum ist breit; es spannt sich von Energie und Mobilität über nachhaltige Beschaffung, ökologische Reinigungsmittel, Öffentlichkeitsarbeit bis zur Anpassung des Grünraums an die veränderten Klimabedingungen. In der Gruppe ist es leichter, die Arbeit nach unterschiedlichen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten aufzuteilen. Das Klimabündnis unterstützt die Gemeinde bei Interesse an der Bildung eines Arbeitskreises.

In einem Jahr sind Gemeinderatswahlen, ich werde dann nicht mehr im Gemeinderat vertreten sein. Es ist mir ein großes Anliegen, den für unsere Zukunft so entscheidenden Bereich Klimaschutz in gute Hände legen zu können. **Klimaschutz ist wichtiger denn je**; nur zu warten, dass „die da oben“ aufwachen und aktiv werden, ist zu wenig. Wir haben es in der Hand, wie unsere Welt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ausschauen könnte und sollte: ressourcenschonend, erneuerbar und enkeltauglich.

Ihr Interesse ist geweckt? Bitte melden Sie sich völlig unverbindlich am Gemeindeamt! Sie haben noch Fragen? Sie können mich gerne unter 0680/1232757 oder christinekiesenhofer@aon.at kontaktieren.

GR Christine Kiesenhofer

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Einsätze



Dieses Jahr waren die Feuerwehren in Österreich oft mit Unwettereinsätzen beschäftigt. Auch unsere Feuerwehr musste dieses Jahr zu einem Feuerwehreinsatz ausrücken. Leider blieb auch unser Ort von den schweren Unwettern in der Nacht von 2.9. auf 3.9. nicht verschont. Insbesondere die Gegend um den Hauptplatz war mit einer zähen Schlammschicht bedeckt. In stundenlanger mühsamer Arbeit beseitigten unsere Kameraden die Spuren des Unwetters.

Wenige Tage später, nämlich am 9.9. hatten wir wieder einen Einsatz. Diesmal wurden wir zu einer Personensuche gerufen. Eine Person hatte sich im Wald verirrt. Zum Glück fand sie jedoch von selbst wieder den Weg zurück, als wir gerade dabei waren, die Suche zu starten. Der Rest des Herbstes verlief zum Glück aus Sicht der Feuerwehr sehr ruhig.

Veranstaltungsvorschau

Am 26.1.2019 laden wir Sie herzlich zu unserem alljährlichen Feuerwehrball ein. Bei schwungvoller Live-Musik wird es wieder ausreichend Gelegenheit geben, das Tanzbein zu schwingen und eine rauschende Ballnacht zu verbringen. Wie bei all unseren Veranstaltungen dient der Reinerlös der Anschaffung und Erhaltung unserer Ausrüstung.

Feuergefahr zur Weihnachtszeit

Wir hoffen, dass die Weihnachtszeit für Sie ruhig und besinnlich wird. Leider muss die Feuerwehr in Österreich rund 500 Mal in der Weihnachts-/Adventzeit zu Einsätzen mit brennenden Adventkränzen oder Christbäumen ausrücken.

Das ist rund drei Mal so oft wie „unterm Jahr“. Darum erlauben wir uns, Sie hier auf folgende Tipps gegen „feurige“ Festtage aufmerksam zu machen:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum bzw. Adventkranz zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Adventkranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- Lassen Sie den Christbaum bzw. Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste beim Baum nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Stellen Sie Handfeuerlöcher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren, halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ruhige und besinnliche Festtage.

Für das Kommando
SB Andreas Zugaj



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter

Vielen Dank für die große Unterstützung für unser Feuerwehrauto.

Unser NEUES Feuerwehrauto

Anfang des Jahres haben wir uns zu einer Haussammlung für unser neues Feuerwehrfahrzeug entschlossen, wir waren wirklich überwältigt vom Verständnis, eurem Entgegenkommen und der großzügigen Unterstützung!

Wie schon bei der Fahrzeugweihe angesprochen, uns wurde klar, unsere Fahrzeug Patenschaft übernimmt Oberkreuzstetten, da kannst keinen falschen treffen und jedem einzelnen Bewohner steht diese Ehre zu. DANKE für eure Unterstützung!



Fahrzeugweihe



Die vielen Ehrengäste erwiesen uns durch ihren Besuch ihre Wertschätzung.

Diesem Fahrzeugankauf zugrunde gelegt war die Zustimmung und Förderbereitschaft der Gemeinde.

Kommandant Harald Gepp: „Neben unserem Bürgermeister, Vizebürgermeister, Ortsvorsteher und allen Gemeinderäten möchte ich mich auch im Besonderen bei Daniela Ullmann-Gepp für ihre Unterstützung, Geduld und Hilfe, die uns von der Ausschreibung weg bis zur Abrechnung unseres HLF1-W begleitet hat, sehr herzlich bedanken.“

Jetzt liegt es an uns, mit diesem neuen Werkzeug vertraut zu sein um euch allen jederzeit rasch und effizient helfen zu können.

Unser ALTES Feuerwehrauto

Der Beschluss unser altes ausgeschiedenes KLF Bj. 1978 an den Bestbieter zu verkaufen stand fest! Doch als dieser Plan umgesetzt werden sollte kam „weißer Rauch“ aus dem KLF Auspuff, als wäre es ein Zeichen dieses Fahrzeug doch als Oldtimer zu behalten und über die Sommermonate als Gerätehütte am Trainingsplatz weiter zu verwenden. Als Einsatz- bzw. Mann-



Unsere langjährigen Feuerwehrmitglieder verabschieden sich vom alten KLF.

schaftstransporter darf dieses Fahrzeug nicht mehr eingesetzt werden.

Wolfgang Schertler hat den oxidierten Zylinderkopf mittlerweile repariert und für unsere Feuerwehr nur die Materialkosten in Rechnung gestellt! Danke für deine großzügige Unterstützung und die wertvollen KFZ Meisterstunden.

Mit diesem Oldtimer KLF haben wir viele Übungen und Einsätze gemeistert und in der früheren Wettkampf-Trainingszeit beim Sportplatz unzählige kameradschaftliche Stunden darin verbracht.



Ausbildung

Kurse bringen immer wieder neuen Wissensstand zu unserer Feuerwehr - Stillstand ist Rückschritt!

Vielen Dank für euer Engagement:

LM Bernhard Wohlmuth, LM Johannes Lahner, HFM Alexander Heinisch und OFM Jakob Kromer haben viele Kursmodule erfolgreich hintereinander absolviert und die sogenannte „Führungsstufe 1“ erreicht, zusätzlich hat Johannes Lahner die Führerschein Ergänzungsprüfung C und Jakob Kromer das Modul Funken in der Einsatzleitung absolviert.

FM Felix Gepp: Funken in der Einsatzleitung, FULA Vorbereitung, Funk Leistungsabzeichen in Gold, Atemschutzgeräteträger

PFM Lucas Straub: Leistungsabzeichen in Bronze und Silber

EHOB Josef Wohlmuth: Erste Hilfe Kurs

BI Andreas Mathias: KDT Fortbildung

OBI Harald Gepp: KDT Fortbildung, Funken in der EL, FULA Vorbereitung, Funk Leistungsabzeichen in Gold

Ehrungen

EHLH Hermann Kolar und EHLH Alois Lahner haben der Verdienstabzeichen für 60-jährige Tätig-



Glückwünsche zum Ehrenabzeichen für EHLH Hermann Kolar.

keit im Freiwilligenwesen überreicht bekommen. Wir wünschen an dieser Stelle Hermann Kolar zum 80. Geburtstag auch alles Gute und ewige Gesundheit. OLM Hubert Ullmann und OBM Manfred Wohlmuth haben das Verdienstabzeichen für 25-jährige Tätigkeit überreich bekommen.

Für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen besonders bei der FJ hat OBM Manfred Wohlmuth das Verdienstabzeichen 3. Klasse Bronze vom NÖ Landesfeuerwehrverband überreicht bekommen.

Herzliche Gratulation!

Neue Mitglieder

Schön, dass wir PFM Lucas Straub und PFM Michael Lechner von der Feuerwehrjugend zum aktiven Feuerwehrdienst angeloben und übernehmen durften und es freut uns sehr das Florentin Dienstl, Elias Straub und Markus Zimmermann zu unserer Feuerwehrjugend beigetreten sind.

Feuerwehrjugend

Auf unsere Feuerwehrjugend sind wir sehr stolz und freuen uns, dass sie bei der internen Leistungsbilanz führend sind!

Die Feuerwehrjugend leistet die meisten Feuerwehr Stunden, Wissenstests, Sportbewerbe, Ausbildungsprüfungen und beim Feuerwehrjugend Landeslager haben alle Kreuzstetter das bronzene Leistungsabzeichen erreicht und konnten bei der Lagerolympiade den 3. Platz erreichen.

Ferienspiel



Löschschaum ist bei der Brandbekämpfung ein wichtiges Hilfsmittel.

Beim heurigen Ferienspiel durften wir sogar 26 Kinder begrüßen, sie durften Helm und Schutzbekleidung anziehen, gemeinsam haben wir einen Löschangriff aufgebaut und mittels Schaum und Wasser einen lustigen Nachmittag verbracht. Eine Eis-Ausfahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug war auch ein Highlight für die Kids. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein schadenfreies Jahr 2019.

Stets bereit rasch zu helfen
die Freiwillige Feuerwehr Oberkreuzstetten
HFM Johannes Freudhofmaier

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder!

Ein erfolgreiches und spannendes Jahr der Feuerwehrjugend geht zu Ende. Was wir alles erlebt und erreicht haben, sehen Sie in unserem folgenden Bericht:

Feuerwehrjugendturnier in Bockfließ

Am. 24.02. nahmen wir am Hallenturnier in allen drei Disziplinen (Darts, Tischfußball und Tischtennis) teil. Dort erreichten wir beim Darts und Tischfußball jeweils den fünften Platz und beim Tischtennis den ersten Platz.



Wissenstest in Wilfersdorf

Am. 07.04. nahmen wir am FJ-Wissenstest in Wilfersdorf teil. Dort verdienten sich unsere 10-11 Jährigen ihr Abzeichen-Spiel und unsere 12-15 Jährigen ihr Abzeichen.



24-Stunden Feuerwehrjugendtag

Vom 20.-21.04. veranstalteten wir einen 24-Stunden Feuerwehrjugendtag. Dabei verbrachten wir 24 Stunden im Zeichen der Feuerwehr inklusive Übernachtung im Feuerwehrhaus. Highlights waren zwei Übungseinsätze in der Nacht, eine Schnitzeljagd mittels Funkgeräte und ein gemeinsames Abendessen mit den Kommandanten.



Feuerwehrjugend Landeslager

Vom 05.-08.07. fand in St. Aegydt am Neuwalde das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend statt. Dort traten wir erfolgreich mit zwei Mannschaften beim Landesbewerb an und erhielten bei der Siegerehrung unsere verdienten Abzeichen.



Feuerwehrjugend Bezirkslager

Vom 17.-19.08. fand in Hausbrunn das Bezirkslager statt. Dort nahmen wir an Aktivitäten wie Fußballspielen, Wandern und Grillen teil. Des Weiteren fand eine Rätselrally statt, bei dieser wir den dritten Platz erreichten.



Im November haben wir noch eine Fertigungsüberprüfung für den Bereich Funk und eine über das allgemeine Feuerwehrwesen.



Bei Interesse bei uns oder den Kommandanten melden:

Manfred Wohlmuth 0664 83 28 261

Maximilian Gepp 0660 49 41 732

ALLES neu zum 50er!

So lautet das Schulmotto in der Volksschule Kreuzstetten im Schuljahr 2018/19.

Schule. Leben. Zukunft - Wir sind Lebensraum Schule! – Das sind für eine Schulleiterin keine leeren Schlagworte, sondern Bildungsauftrag und gelebtes, aktives Schulleben, das eminent wichtig ist und um das ich mich in meiner Funktion als Lehrerin und nunmehr Direktorin mittlerweile schon 30 Jahre lang in der Volksschule Kreuzstetten tagtäglich um Umsetzung mit dem Team bemühe und für unsere Schulkinder einfordere.

Schulraum neu gestaltet und um eine gute Nachmittagsbetreuung seit 11 Jahren als Ganztagschule in getrennter Form erweitert - dies bedingt nun endlich zeitgemäße und passende Räumlichkeiten für unsere Schulkinder, auf die schon sehnsüchtig gewartet wird. Derzeit noch „nur“ Bewegungsraum, aber in Kürze soll und muss sich dies grundlegend und rasch ändern, denn das Angebot des Schulerhalters war ein gutausgestatteter Freizeitraum für die zwei Nachmittagsbetreuungsgruppen im Schulhaus - Zubau.

In den Novembertagen 2018 wurde das „Gedenkjahr Österreich 2018“ in der Volksschule wieder zum Thema. Viele wichtige Daten wurden den Kindern erklärt und näher gebracht. z.B.: Jubiläen/Daten kurz gefasst im Jahr 2018!

1918 „Ende des 1. Weltkrieges“
 „Das Wahlrecht für Frauen“
 „Gründung der 1. Republik - Österreich“
 12. Nov. 1938
 „Ende der 1. Republik“
 „Brand der Synagogen“
 9./10. Nov. 2018
 „650 Jahre Nationalbibliothek“ – Gründungskodex
 „300 Jahre Augarten-Porzellan“
 100. Todestag von „Gustav Klimt“ „Egon Schiele“
 „Otto Wagner“ und „Koloman Moser“
 „95 Jahre Musikverein Kreuzstetten“
 „70 Jahre ÖJRK“
 „50 Jahre Neubau der Volksschule –1968“
 „10 Jahre Bläserklasse und Schülerzeitung“

Danke - ALLEN, die die Volksschule in Kreuzstetten unterstützen!

Alles Interessante, Wissenswerte, aber auch Einladungen zu Festen, können Sie auf der Homepage der Volksschule Kreuzstetten unter volksschule.kreuzstetten.at oder der Homepage der Gemeinde Kreuzstetten erfahren!

Ein frohes Weihnachtsfest und
 alles Gute im neuen Jahr
 wünscht
 VD OSRin Silvia Heinisch + TEAM

Schuleinschreibung - VS Kreuzstetten

In der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 6. Dezember 2011, LSRfNÖ, Zl. I-104/57-2011, ist festgelegt:
 In NÖ hat die Schülereinschreibung für das jeweils folgende Schuljahr im Jänner stattzufinden.

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2019/20 findet für alle schulpflichtigen Kinder (geboren bis 31. August 2013) am 10. und 11. Jänner 2019 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Volksschule statt. (Eine Terminliste liegt im Landeskindergarten auf!)

An Dokumenten sind mitzubringen:

- Gültiger Meldezettel des Kindes (Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kreuzstetten)
- Geburtsurkunde des Kindes
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes
- Versicherungsnummer des Kindes / Impfpass
- Portfolio des Kindes vom KG / Gutachten, wenn bereits vorhanden
- Bestätigung über den Besuch des Kindergartens, wenn dieser nicht in Kreuzstetten besucht wird.

Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Einschreibung mit, es wäre auch die Möglichkeit gegeben die Schule kennen zu lernen!

Mit freundlichen Grüßen
 VD OSRin Silvia Heinisch

24. DEZEMBER 2018

**13:00 bis
16:00 Uhr**

im

Pfarrheim, Niederkreuzstetten



Weihnachts-Kinderbetreuung

für **alle** Kinder ohne Altersbeschränkung
um 16:00 Uhr besteht für die Eltern die Möglichkeit
mit ihren Kindern die Kindermette zu besuchen

!!!Bitte Hausschuhe mitnehmen!!!



Liebe Kreuzstetter/innen! Liebe Pfarrgemeinden!

Jahresschluss ist immer auch eine Zeit Bilanz zu ziehen. Das tut man in den Jahresrückblicken und den verschiedensten Rückschauen. Manchmal geht es mir auf die Nerven in Zeitungen und Fernsehen in den letzten Tagen des Jahres zu schauen, immer das gleiche ... Aber natürlich geht es auch nicht an mir als Pfarrer und unseren Pfarrgemeinden vorüber zurückzuschauen, was war gut, was war nicht so gut oder schlecht, was bleibt, was gehörte geändert.

Highlight und größte Sorge

Ich möchte nur zwei Dinge herausgreifen. Das was am meisten Freude macht und was mich als Pfarrer am meisten schmerzt.

Die größte Freude sind meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Obwohl das tägliche Leben sie genauso fordert wie jeden anderen sind sie bereit sich für die Pfarrgemeinden mit ihren Menschen einzusetzen. Das völlig unentgeltlich, oft mit eigenem großen zeitlichen und immer wieder auch materiellem Einsatz. Und ich weiß, dass ich ohne euch nicht sein könnte, unsere Kirche ohne euch nicht sein könnte. Darum will ich euch ein herzliches Vergelt's Gott sagen, für die vielen Dinge, die ihr tut: selbstverständlich, oft ungesehen und unbedankt, treu!

Die größte Sorge ist, dass wir immer weniger werden, was nicht nur daran liegt, dass bei uns „zuviel“ gestorben wurde im letzten Jahr.

Die Krisen der Kirche, die Missbrauchsvorfälle in der Kirche haben in vielen Abwendung von der Kirche und Vertrauensverlust zur Kirche mit sich gebracht. Das schmerzt sehr, aber unser Problem liegt noch tiefer.

Mein Eindruck ist es, dass Pfarre und unsere Gemeinschaft, von der ich immer behaupte wie wichtig das ist, scheinbar im Empfinden von vielen ans Ende der Prioritätenliste der Lebensgestaltung gerückt ist. Ich emp-

finde, dass alles andere wichtiger als Kirche, Gottesdienst, Zusammensein in der Pfarre ist. Wenn einem danach ist und es in den Plan passt, kommt man schon mal vorbei, wenn nicht ... dann nicht.

Kinder, Jugendliche, ganze Familien im Gottesdienst sind eine seltene Spezies geworden, genauso wie auch Ministrantinnen und Ministranten in den meisten der Ortschaften.

Die Ausnahmen: Feste und Feiern zu denen man traditionell die Kirche „braucht“, aber auch da hat sich dann möglichst alles nach den individuellen Wünschen zu richten. Schließlich ist alles eingeteilt. Das ist manchmal ganz schön schwer, denn wie kann denn der Pfarrer keine Zeit haben, wenn Kirche (irgendwo), Restaurant und Band doch schon gebucht sind.

Meist ist es so und sagen Sie mir nicht ich bin Pessimist, so ist es in der Realität: Erstkommunion ist ein netter Aufputz im zweiten Schuljahr, Firmung der Abschied, die seltene kirchliche pompöse Hochzeit ein kurzes kirchliches Wiedersehen vor dem finalen Abschied geworden.

Dass aber all diese Sakramente den Glauben und die Verbundenheit mit Kirche stärken sollen, ist oft aus dem Fokus gerutscht.

Und meine Sorge ist, dass ich für uns keine Antwort habe, was wir anders, besser, ... machen könnten. Aber vielleicht haben Sie Antworten für mich, die Sie mir zukommen lassen können.

In die Zukunft

Herzlichen Dank allen, die den Weg treu mitgehen, wir werden uns aber weiter auch bemühen, seltene Begegnungen zu guten Begegnungen werden zu lassen. Und es geht weiter, wir gehen weiter. Ich hoffe, dass es für jeden von uns ein guter Weg wird, den wir in die Zukunft gehen. Wie auch immer ...

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünsche ich allen.

Euer/Ihr P. Helmut Scheer
helmut.scheer@katholischekirche.at (Pfarrer)

Neues Auto in der Ortsstelle Kreuzstetten

Fahrzeugsegen

Am Sonntag den 13. Jänner 2019 nach der hl. Messe um 9.30 Uhr wird Pater Helmut Scheer unser neues Auto segnen.

Herr Mag. Stefan Wenckheim hat sich bereit erklärt die Patenschaft für unser Auto zu übernehmen. Recht herzlichen Dank.

Wir würden uns freuen wenn Ihr mit uns diesen Festakt feiern würdet.

Im Anschluss an die Segnung kann das Auto besichtigt werden und laden Sie gerne zu einer Agape ein.



Mit diesem ausgewechselten Auto haben wir im Jahr 2017 2.120 Fahrten für die Bevölkerung gemacht. Bei diesen Fahrten wurden 68.835 Kilometer zurückgelegt. Zwischen 250.000 und 300.000 Kilometer werden die Autos von der Bezirksstelle ausgetauscht.

Vom 1.1. bis 17.11.2018 wurden durch unsere freiwilligen Mitarbeiter 11.740 Stunden im Dienst verbracht.

Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben sprechen Sie uns einfach an. Gerne erzählen wir über unsere Tätigkeit. Wir brauchen dringend Verstärkung in unserem Team.



Nachbetrachtung der Veranstaltung: Mahlzeit miteinander! Internationale Kochkunst aus Kreuzstetten.



Gemeindebürger, die Ihre Wurzeln in verschiedenen Herkunftsländern haben, boten den Besuchern am 23. September 2018 im Gemeindezentrum Kreuzstetten landestypische Kostproben an. Die neun vertretenen Länder waren: Bulgarien, Serbien, Polen, Ukraine, Großbritannien, Luxemburg, Irak, Ghana und Österreich mit dem Bundesland Vorarlberg. Die Veranstaltung wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und es fanden sich weit über 100 Besucher ein, die sich von meist unbekannten Speisen überraschen ließen.

Der Tenor der Besucher war ein sehr positiver, sodass dieser gemeinsame Mittagstisch mit den zahlreichen unterschiedlichen Speisen als überaus gelungen bezeichnet werden kann.

Abschließend darf ich mich im Namen des Kulturvereines vor allem sehr herzlich bei den Köchen und Köchinnen bedanken, die sehr viel Zeit und Herzblut in dieses Projekt investiert haben, und bei Allen die sonst noch mitgeholfen haben!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Euch der KulturKreisKreuzstetten!

Mit besten Grüßen,
Andreas Thomanetz (Obmann)

St. Patrick's Day Celebration

Samstag, 16. März 2019

Beginn: 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Kreuzstetten

Musik: Ashantee Foundation

www.ashantee-foundation.at/austria/index.htm

Ein Themenabend rund um St. Patrick.

Alles steht im Zeichen der Farbe Grün.

Die 3 originellsten St. Patrick's Day Outfits werden prämiert.

Authentisches irisches Bier und irische Whiskeys werden angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos und Karten unter:

www.via3.tk

via3@gmx.at

0677-62712021



Flurreinigung Niederkreuzstetten



FLURREINIGUNG

Samstag, 30. März 2019 – Treffpunkt: FF-Haus Niederkreuzstetten von 13.00 h bis ca. 16.00 h!

Am Treffpunkt erfolgt eine kurze Einweisung und Aufteilung der Helfer auf die verschiedenen Gebiete. Zudem werden Müllsäcke, Handschuhe, Müllzangen und Warnwesten ausgegeben. Der Arbeitseinsatz soll bis ca. 16.00 Uhr dauern.

Anschließend sind die fleißigen Helfer zu Imbiss und Getränken im Feuerwehrhaus eingeladen!

Wir möchten mit unserer Flurreinigungsaktion wieder einen Beitrag zur Erhaltung einer sauberen Umwelt leisten und unseren Ort noch schöner machen.

Dazu sind alle Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter, Vereine, Organisationen und Familien sehr herzlich eingeladen!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir höflich, sich bei einer der nachstehenden Personen zu melden, damit wir im Vorfeld einteilen können, welche Gebiete gesäubert werden können.

Wolfgang Gröger – 0664/ 88 26 32 94

Hilde Gröger – 0677/ 61 46 66 02

Erwin Gröger – 0664/ 22 37 661

Eva Wohlmuth – 0676/ 33 91 637

Natürlich können auch Kurzenschlossene bei Frühjahrsputz mitmachen!

Auch der Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten wird sich an der Flurreinigung wieder beteiligen.

Bei Schlechtwetter (Starkregen) wird die Flurreinigung verschoben. Im Zweifelsfall bitte bei den angeführten Personen nachfragen.

Wir freuen uns über Ihre/ Deine Teilnahme!

Das Organisationsteam der
Flurreinigung Niederkreuzstetten

EINLADUNG zum VORTRAG

an alle Gartenbesitzer und Naturliebhaber

Gärten im Klimawandel

DI Martina Liehl-Rainer

(Referentin von „Natur im Garten“)

Freitag, 29.3.2019, 19:00

im Gemeindezentrum Kreuzstetten

Eintritt frei, anschließend kleiner Imbiss



Musikverein Kreuzstetten 2018 ...

... das bedeutete für uns

- viel Freude beim Musizieren
- viel Spaß beim Miteinander (planen, feiern, arbeiten, ...)

... aber auch

- Ausrückungen (Konzerte, Frühschoppen, Messen, ...)
- Proben
- Besprechungen
- Vorbereitungsarbeiten bei Veranstaltungen

... und wir freuen uns sehr über

Nachwuchs im Verein

Der Musikverein Kreuzstetten, insbesondere die Jugendreferenten des Musikvereins – Melanie Meißl und Eva Mautner-Stremitzer – bemühen sich unermüdlich darum, die Jugend für (Blas-)Musik zu begeistern.

Und so können wir heuer gleich 3 junge Talente im Verein begrüßen:

- Hannah Burke (Querflöte)
- Jana Meißl (Klarinette)
- Cornelia Gröger (Klarinette)

Schon Tradition – Turmblasen in Kreuzstetten

24. Dezember 2018

ca. 16:45 Uhr - Nd. Kreuzstetten (nach Kindermette)

17.30 Uhr - Oberkreuzstetten (GH Walter)

Ferienspiel 2018

Auch heuer organisierten Mitglieder des Musikvereins einen Nachmittag im Rahmen der Kreuzstetter Ferienspiele.

Am 23.07.2018 machten sich die Kinder „Auf Melodiensuche in der Kellergasse Oberkreuzstetten“ und hatten augenscheinlich sehr viel Spaß dabei.

Und auch 2019 laden wir wieder herzlichst zum

Neujahrskonzert

Musikverein Kreuzstetten und Bläserklasse

Samstag, 5. Jänner 2019, 15.00 Uhr

Volksschule Kreuzstetten

Dirigent: Mag. Karl Bergauer

Kommen Sie, genießen Sie die Musik und stoßen Sie mit uns auf das Neue Jahr an!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und ich möchte für den Ortsverband Kreuzstetten einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr abgeben. Im Jahr 2018 wurde die Jahreshauptversammlung am 27. April im Cafe Stehr abgehalten. Im Rechenschaftsbericht des Obmanns berichtete unser Obmann Johann Gröger über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, sowie einen Ausblick auf das Jahr 2018. Zur Pflege der Freundschaft und Kameradschaft hat unser Ortsverband an verschiedenen auswärtigen Veranstaltungen von anderen Ortsverbänden teilgenommen. Als unsere eigenen Veranstaltungen des Ortsverbandes, möchte ich



das Ferienspiel und den Tag der Kameradschaft vom 2. September besonders hervorheben. Beim Ferienspiel fuhren wir mit den Kindern zum Heiligen Berg. Dort konnten wir die Kirche besichtigen und ein Pfarrgemeinderat aus Hautzendorf erzählte von der Geschichte des Heiligen Berges. Beim anschließenden Kürbisschnitzen waren alle Kinder mit großem Ehrgeiz dabei. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Jause, bevor es mit dem Traktor wieder heimwärts ging. Ein herzliches Dankeschön dem Landwirt Hermann Kraft für die kostenlose Kürbisspende.

Der Tag der Kameradschaft am 2. September war dem Thema SOS Kinderdorf gewidmet. Von den auswärtigen

Gästen kam der Stadtverband Mistelbach und die Ortsverbände Unterolberndorf, Ulrichskirchen, Schrick, Weinsteig und Niederleis zu uns. Bei der Agape nach der Messe am Kirchenplatz war auch eine Info-tafel vom SOS Kinderdorf mit Spendenbox aufgestellt. Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an alle Helfer die für das gute Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Für die Teilnahme und die Spenden möchte ich mich ebenfalls bei allen Ortsbewohnern und den auswärtigen Verbänden bedanken. Der gesamte Betrag wurde an das Kinderdorf überwiesen.

Den 80. Geburtstag feierten wir mit unserem Kameraden Gerhard Jungmayer in der Gerüchteküche (Cafe) Berger.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Danke für die Einladung.

Die Friedhofsammlung für das Schwarze Kreuz wurde auch wieder durchgeführt. Für die Spendenbereitschaft bedanken wir uns herzlich. Alle Spenden und



den Mitgliedsbeitrag den wir erhalten, wird für die Erhaltung der Kriegerdenkmäler bzw. die Kostenbeiträge für die Musik bei Begräbnissen verwendet.

Verabschieden mussten wir uns im heurigen Jahr von den Kameraden:

Hirtl Rupert, Mayer Johann u. Göstl Anton

Ein Dankeschön für die Freundschaft und Kameradschaft. Mögen Sie ruhen in Frieden.

Der Ortsverband wünscht allen Gemeindebürgern eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019.

Für den Ortsverband Rudolf Seidl
Ortsverband Kreuzstetten und Umgebung



Aktuelles aus der Region um Wolkersdorf



CITY SCHEXX's

Der Verein Wolkersdorfer Wirtschaft hat seit Mitte Juni mit dem Verkauf der City Schexx's begonnen. Mit dem Gutschein im Wert von 5€ und 10€ werden die Kunden und Gäste sowie deren Kaufkraft aktiv an den Standort Wolkersdorf gebunden.

Derzeit werden die City Schexx's in 60 Betrieben angenommen, diese sind durch Sticker in den Schaufenstern und Aufstellern bei der Kassa gekennzeichnet.

Um die positiven Wirkungen nicht nur auf Wolkersdorf zu beschränken, sollen die City Schexx's in der ganzen Region eingeführt werden. Ziel soll sein, dass es in jeder Gemeinde, neben diversen Annahmestellen, auch eine Ausgabestelle der Gutscheine gibt.



Interessierte Betriebe können sich ab sofort bei Herrn Hans Sterzinger melden.

hans.sterzinger@wolkersdorf-wirtschaft.at oder 0699 / 122 71 952

Region um Wolkersdorf 2019



Bereits für das kommende Jahr vorgearbeitet haben wir in Form des Heurigenkalenders 2019, den Sie in den kommenden Tagen in Ihrem Postkasten finden werden. Auch die Vorbereitungen für die Erlebnis WANDERUNGEN laufen bereits auf Hochtouren, damit

die Wanderungen mit den ersten wärmeren Tagen im Frühjahr starten können.

Im 13. April steht der Heckenmarkt am Programm und am 06. Oktober heißt es wieder

Biene Apfelbaum und Brennkessel im Museum beim Regionsfest.

Weiters ist die RuWi Schatzkiste in Arbeit. Sie soll die RuWi-Mappe, die den 3. Klassen der Volksschulen für den Heimatkundeunterricht von der Region zur Verfügung gestellt wird, mit praktischem Anschauungsbespielen unterstützen. Gefertigt werden die Schatzkisten von der Produktionsschule in Obersdorf.



*Die Region um Wolkersdorf wünscht allen Mitbürgerinnen
und Mitbürgern eine besinnliche Vorweihnachtszeit!*



Alle Jahre wieder.....

.....rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500 mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund drei mal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

Adventkranz:

- ▲ Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- ▲ Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- ▲ Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- ▲ Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen

Weihnachtsbaum:

- ▲ Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- ▲ Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- ▲ Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- ▲ Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- ▲ Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- ▲ Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- ▲ Wenn es trotzdem brennt: den **Feuerwehr-Notruf 122** alarmieren (oder den internationalen Notruf 112) halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- ▲ **Die Grundregel:** Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.



Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!

www.noezsv.at

Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach



Danke an alle, die die Arbeit des Bildungshauses seit Jahren unterstützen. Ein besonderer Dank an den Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer! Mehr als 1200 Mitglieder ermöglichen – vertreten durch den Vorstand hier am Bild – viele Maßnahmen jedes Jahr. Die Petition an Kardinal Schönborn ist ein weiteres lebendiges Zeichen der Verbundenheit und Mitsorge. Danke!

Wir freuen uns, wenn auch Sie Mitglied im Verein der Freunde des Bildungshauses werden oder bereits sind! Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr 2019!

*Dipl.-Päd. Dipl.-Pass. Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin
Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent*



Bildungshaus
Schloss
Großrußbach

Wir laden besonders ein

Weinviertelakademie 2019 50 Jahre Vikariat / Kirche im Weinviertel

Die 30. Weinviertelakademie beschäftigt sich im Jahr 2019 mit der Geschichte der Kirche im Weinviertel. 50 Jahre nach Gründung der Vikariate wollen wir einen Blick zurück und besonders auch einen Blick nach vorne machen. 1969-2019-2069 ... wohin geht die Zukunft des Glaubens am Land? Wie wird unser Glaube in 50 Jahren gelebt werden?

Referent: Univ.-Prof. Dr. Johann Pock, Theologe, Universität Wien

Donnerstag, 4. April 2019, 18:30 Uhr / Vortrag u. Podiumsdiskussion – Präsentation der Kath. Aktion!

Begleitete Selbsthilfegruppe: In der Trauer lebt die Liebe weiter

am 10. Jänner 2019, 14.2., 14.3., 11.4., 19:30 - 21:00 mit Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer
*Die Gruppe für Trauernde bietet Gelegenheit » zum Innehalten » zum Gespräch » zum kreativen Bearbeiten eigener Fragen » zum Wiederentdecken eigener Kraftquellen » vielleicht auch zum Abschießen von Unerledigtem
Ein Einstieg in die Gruppe ist bei jedem Termin möglich – ein kurzes Vorgespräch mit der Begleiterin ist sinnvoll!
Rufen Sie an! Johanna Flandorfer, Hospiz- und Trauerbegleiterin, Tel. 0664-8183598
und Ilse Puchner-Lahofer, Hospizbegleiterin, Tel. 0650-2277012*



Öffentliche Vortragsreihe „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“

- 1. Vortrag: Alte Menschen mit Demenz und Sorgeskultur mit**
Freitag, 15. Februar 2019, 19:00 Uhr mit Monika Karl-Schild, DGKS, Palliativteam, Validationsanwenderin
 - 2. Vortrag: IM AUGENBLICK DIE EWIGKEIT – Mitten im Leben sein**
Freitag, 12. April 2019, 19:00 Uhr mit Diakon Dr. Franz Schmatz, Psychotherapeut, Theologe, Autor
 - 3. Vortrag: Die Patientenverfügung**
Freitag, 17. Mai 2019, 19:00 Uhr mit DGKP Martin Kräftner, NÖ Patientenrechtsanwaltschaft
- Telefonische **Anmeldung** zu den Vorträgen aus organisatorischen Gründen unter 02263/6627 erbeten!

Auszug aus unserem Terminkalender:

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Do., 31.1., 17:30 Uhr – Gottesdienst mit Ausstellungspräsentation zum **50-Jahr-Jubiläum „Vikariat Nord“**
So., 17.3., 15:00 Uhr – **Einkehrlachmittag** für liturgische Mitarbeiter/innen mit Prälat Matthias Roch
Vormerken: **Vikariatswallfahrt mit dem Sonderzug** nach Klagenfurt zur Marienschiffwallfahrt im August 2019!
und vieles mehr ... bitte abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.bildungshaus.cc!



cursillo-Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen!

am 14.12.2018, 11.1.2019, 8.2.2019 jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Bildungshaus-Kapelle.
Nutzen Sie auch einen Cursillo-Glaubenskurs zur Vertiefung des eigenen Glaubens!

Bildungshaus Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien / Vikariat Unter dem Manhartsberg
seit 1953 im Weinviertel für Sie da!

und viele weitere Termine online auf

www.bildungshaus.cc

Geförderte Reihenhäuser & Wohnungen in

STREIFING

gebös 

**EIGENTUMSOPTION
NACH 10 JAHREN
7 MINUTEN
ZUR AUTOBAHN**



(c) synn architekten ZT-OG

32 WOHNUNGEN

- Wohnnutzfläche: 54 bis 73 m²
- gefördert vom Land NÖ
- Aufzug
- Tiefgarage
- Terrasse mit Garten, Balkon oder Loggia

12 REIHENHÄUSER

- Wohnnutzfläche: ca. 107 m²
- gefördert vom Land NÖ
- PKW-Stellplätze im Freien

JETZT VORMERKEN LASSEN!

02253 / 58 0 85

www.geboes.at



*DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!*

**FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN:
PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE**

**Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben,
benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!**

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at




volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © November 2018

Notruftelefon

SICHERHEIT IM ALLTAG

Als Armbanduhr oder an der Kette getragen, bietet das Notruftelefon Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Auf Knopfdruck organisiert die **rund um die Uhr** besetzte Notrufzentrale rasch und gezielt Hilfe. Der Anschluss ist auch ohne Festnetztelefon möglich.



HILFSWERK

**Gemeinsam
Wege gehen.**

WEIHNACHTSAKTION

**Im Dezember 2018 und Jänner 2019
zahlen Sie keine Anschlussgebühr.**

Gratis Hotline 0800 800 408

Hilfe und Pflege daheim
Mistelbach-Brünnerstraße | T 02572/46 85-10




**Sparen
Sie jetzt
30 Euro!**

www.hilfswerk.at/niederoesterreich



2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627-46
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungshaus.cc/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei im Bildungshaus:
Sonntag 10:30 – 11:30 Uhr
Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr

Neue Bücher für die Jugend

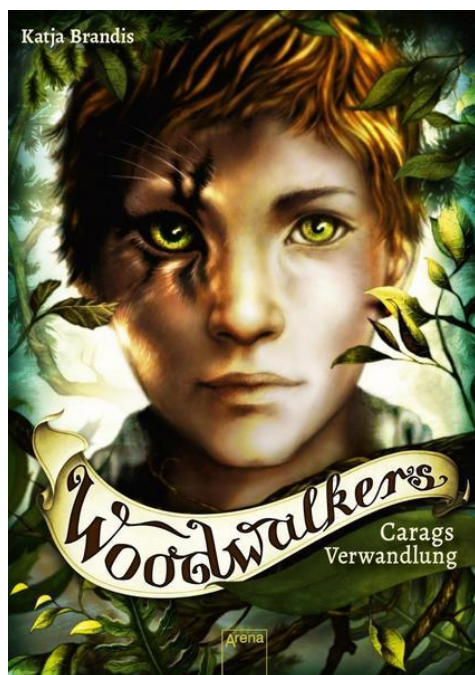


Bild © thalia

Im vergangenen Herbst wurden für die Bücherei und den Bücherbus wieder zahlreiche neue Medien angeschafft und in unseren regelmäßigen Folierterminen für die Leserinnen und Leser zugänglich gemacht. Vor allem für Kinder und Jugendliche wurde der Bestand in den letzten Monaten aufgestockt und dabei haben wir besonders auf die Erwerbung von neuen Buchreihen Wert gelegt. Hier drei Empfehlungen dazu vom Team der Bücherei:

Katja Brandis: Woodwalkers. Carags Verwandlung.

Bd.1 – Neue Fantasyreihe für Jugendliche ab 10 Jahren

Auf den ersten Blick sieht Carag aus wie ein normaler Bursch. Doch hinter seinen leuchtenden Augen verbirgt sich ein Geheimnis: Carag ist ein Gestaltwandler. Aufgewachsen als Berglöwe in den Wäldern lebt er erst seit Kurzem in der Menschenwelt.

Henry Winterfeld: Caius ist ein Dummkopf. Bd.1 – Lausbubengeschichte aus dem alten Rom

"Caius ist ein Dummkopf" steht eines Morgens in großen Lettern an einer Wand des Minervatempels. Ein Frevel sondergleichen - und dem Missetäter droht eine drakonische Strafe. War es wirklich Rufus, mit dem sich Caius kurz zuvor gestritten hatte?

LEGO® NINJAGO® Diebe der Zeit - Geschichten zur aktuellen LEGO® NINJAGO® TV-Staffel

Die tückischen Zeitzwillinge wollen mit ihrer Horde lebendiger Rüstungen die Zeit kontrollieren! Ihre raffinierte Magie scheint unbesiegbar. Gelingt es den mutigen Ninja trotzdem, die Zwillinge von ihrem finsternen Plan abzuhalten?

Viel Spaß beim Lesen!!!

Bücherbusstation Niederkreuzstetten wöchentlich

am Mittwoch von 17:00 – 17:30 Uhr am Parkplatz vor dem Gemeindesaal

An folgenden Terminen findet keine Ausfahrt statt: 2. Jänner 2019 (Weihnachtsferien)
6. Februar 2019 (Semesterferien)

Ihr Büchereiteam

Martina Widy, Sissy Holzer-Konrad und Mag. Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Medienmobil Bildungshaus Schloss Großrußbach

**Träger: Bildungshaus Schloss Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach – Pfarre Großrußbach
in Kooperation mit der Marktgemeinde Kreuzstetten**

GESUNDHEITSCHECK IN 20 MINUTEN QI SCANNER KÖRPERANALYSE

Der Qi-Scanner ist ein hocheffizientes Gerät aus der Weltraumforschung. Über Kopfhörer werden Energieblockaden oder Organschwächen, verursacht durch Pilze, Parasiten, Viren, Würmer, Allergene oder Vitaminmangel, aufgedeckt. Der Klient setzt den Kopfhörer auf und sieht den energetischen Zustand seiner Organe am Bildschirm. Sofort wird erkannt welche Organe energetische Blockaden aufweisen.

Sichtbar wird der Gesamtzustand des Körpers mit Abweichungen des Stützapparates, des Nervensystems, des Rückenmarks, des Endokrinen Systems, des Urogenital- und Verdauungstraktes, der Atmungsorgane, Venen, Arterien, Lymphen, Nerven, Chromosomen, Zellen und der Aura. Auch die Verträglichkeit von Nahrungsmitteln, Präparaten oder Nahrungsergänzungsmitteln können getestet werden.

Durch die große Auswahl an Anwendungen, zur Wiederherstellung der körperlichen Balance und Anregung zur Selbstheilung, wurden schon sehr gute Erfolge erzielt.

Erena Kerber
Am Schulberg Nr. 52
2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 0676 5339189
Email: rena.ke@gmx.at



EVN

Weiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

- Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.
- Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at

ENERGIE-UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH **enu**



Öko-korrekte Verpackung! Geht das?

Tipps für die Auswahl der ökologisch vertretbarsten Verpackungsart:

- Greifen Sie auf biologisch abbaubare Verpackungen (z.B.: Papier, Karton, Holz) zurück und verwenden Sie diese möglichst häufig wieder.
- Insbesondere bei Kunststoffen werden bereits während der Produktion gefährliche Chemikalien freigesetzt, die sich auch bei der Verwendung aus diesen Stoffen lösen können.
- Verpackungen aus Einwegglas, Alu, ... benötigen im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien wesentlich mehr Energie bei der Produktion.
- Die beste ökologische Verpackung ist gar keine! - Hier werden weder Material noch Energie verbraucht.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at